



U m w e l t -  
E r k l ä r u n g  
2024  
n o. 12

Richard Henkel GmbH Ernsbach

## Inhalt

Vorwort .....	3
Standort .....	4
Auszug unserer Entwicklung des Umweltschutzes .....	4
Umweltpolitik.....	5
Unsere Produkte und unser Service .....	8
Unser Umweltmanagementsystem .....	9
Produktion und Fertigung .....	11
Oberflächentechnik – Pulverbeschichten, Strahlen, Schleifen .....	11
Möbelfertigung .....	12
Anlagen- und Arbeitssicherheit .....	12
Umweltaspekte .....	13
Direkte Umweltaspekte .....	13
Indirekte Umweltaspekte.....	19
Ökobilanzen.....	20
Energie.....	20
Wasser/Abwasser .....	23
Materialeffizienz .....	24
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe .....	27
Abfälle .....	31
Emissionen.....	33
Aus dem Umweltprogramm 2022.....	35
Umweltziele und -programm 2025 .....	37
Gültigkeitserklärung .....	38
Schlusswort .....	39

## Impressum

Herausgeber: Richard Henkel GmbH  
 Forchtenbergerstr. 46  
 D-74670 Forchtenberg- Ernsbach  
 Tel. 07947 / 91800  
 Fax 07947 / 918091  
 E-Mail: [info@richard-henkel.de](mailto:info@richard-henkel.de)  
 GF Susanne Henkel, Kai Henkel,  
 Registergericht AG Stuttgart HRB 590186

### Konzept – Verantwortlichkeit – Layout

Susanne Henkel, Geschäftsleitung

Hiermit wird bestätigt, dass wir für unsere Umwelterklärungen (Reg.Nr. DE-136-00012), die auf [www.emas.de](http://www.emas.de) in der Umwelterklärungssammlung eingestellt oder im Archiv sind, alle erforderlichen Nutzungsrechte an dem darin enthaltenen Material wie Texte, Fotografien, Pläne, Abbildungen, Kartenausschnitte etc. besitzen.

### Unser Ziel 2024ff mehr denn je:

**Das Geschenk der Natur Vorort, unsere Artenvielfalt, bewusst machen, pflegen, aktiv erhalten! Und das gilt für die ganze Welt. Täglich begegnet uns das Gute! Und wir erleben und sehen das Notwendige. 100% Schutz, Erhalt und Förderung ist notwendig jetzt! Wir können es und wir kämpfen dafür, dass man es tut!**

## Vorwort

### Geschichte und TUN 103 Jahre



Nachhaltig Jute Neu und Reparatur,  
Start in Heilbronn 1922



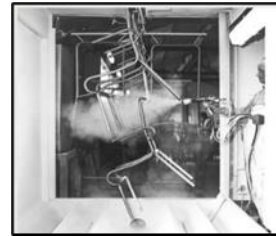
Lilly u. Richard Henkel



1938 Ausflug fröhliches Team in die Natur



1947 die erste Liege



1973: eine der ersten  
Pulverbeschichtungs-  
anlagen


Lieber Leserinnen und Leser,

am 22. Februar 2025 wurden „wir“ 103 Jahre alt! Auch für uns unfassbar! Mehr denn je wurde uns allen in den vergangenen Jahren bewusst, wie wichtig Lebensbildung ist. Und wie „automatisch“ man danach handelt. Lieber Opa Richard, Dir dafür großen, großen Dank! Naturstoffe, die wirklich bis heute unersetzliche menschliche Hand und offen für Neues, Spannendes, aber auch stets motivierend und bereit, Gutes zu erhalten - zu reparieren. Deine Grundlagen gelten heute mehr denn je! Auch wenn das heute alles in der „modern language“ heißt: Redesign, Retrofit. Es bleibt das wichtige Reparieren, Modernisieren und nicht Wegwerfen. Und vor allem gilt es, Produkte von Anfang an auf Langlebigkeit auszurichten. Ein Baustein 1922 gesetzt, der 2025 mit Blick auf unsere Erde mehr als wichtig ist. Es bleibt ohne Ausnahme unsere strikt nachhaltige Konstruktion, Beschaffung und Produktion bei einer auf Deutschland (maximal EU) aufgestellten Lieferkette. Dies immer geprüft und überwacht mit der CO<sub>2</sub>-Last. Wir haben dabei vieles gelernt. Gerade nicht „Sichtbares“, wie z.B. die Digitalisierung bedarf unser aller höchsten Aufmerksamkeit. Seltene Erden, der Umgang mit Material und die reale, selten offen kommunizierte CO<sub>2</sub>-Verursachung der Rechencenter ist enorm. Nur wir Menschen selbst = Kundschaft und unsere Vorgabe an die Digitalindustrie wird dies stoppen. CO<sub>2</sub> und Lösungen kommunizieren wir im Bereich Möbel wie auch der Oberflächentechnik. Es gab und gibt einen sehr aktiven Dialog auch in Form von Sendungen in Fernsehen und Rundfunk! Die Reaktionen der Menschen waren begeistert und enorm. Alle, wirklich alle sehen dies auch mit Blick auf den Klimawandel und dem Wunsch, jetzt gemeinsam aktiv für unsere Zukunft zu arbeiten. Das ist einfach begeisternd und wir freuen uns auf Ihre Fragen, Ideen und das notwendige nachhaltige Tun – bei Möbeln und in der Oberflächenbeschichtung. Heute weiß jeder: Nur gemeinsam schaffen wir den Erhalt unserer Erde! Tun wir es!



Ernsbach, im November 2025



  
Geschäftsleitung Richard Henkel GmbH

## Standort

Gegründet 1922 in Heilbronn am Neckar, seit 1944 in Ernsbach im Kochertal. Unsere Umgebung: Wälder, Weinberge, Flüsse, Wiesen und Felder - eine wunderschöne, mehr denn je beliebte Urlaubsregion, ideal zum Kanu-, Radfahren und Wandern. Vom guten Vespers gehen mal ganz zu schweigen! Unsere Hauptziele unverändert: Bodenverbrauch schmälern, Prozessoptimierung und Ressourceneffizienz. Seit gezieltem Maßnahmenstart im Jahr 1997 konnten gemäß unserer Öko-Bilanz Energie- und Materialverbräuche sowie der CO<sub>2</sub>-Ausstoß kontinuierlich reduziert werden. Erhalt und Verwendung von Wertstoffen, Biodiversität und CO<sub>2</sub>-Reduzierung bleiben Priorität 1. Die effizientere Fertigung zeigt deutlich reduzierten Platzbedarf. Unser Ziel – Grenzen des Wachstums und Schöpfen aus dem Inneren – zeigt enorme Chancen allein durch die schon umgesetzten Maßnahmen! Auch die Öffentlichkeit nimmt dies sehr wahr mit vielen Berichten über uns. Für unsere direkte Nachbarschaft besteht keinerlei Beeinflussung. Eher umgekehrt: durch eine aktuelle Baugebietsplanung der Stadt Forchtenberg in unserem direkten Umfeld kann möglicherweise ein hohes Gefährdungspotential für uns und unsere Mitarbeiter durch die Missachtung bekannter gefährlicher Bodenstrukturen (Schuttmuräne und Doline sind seit Jahrzehnten bekannt) entstehen. Sollte der Versuch der Umsetzung unternommen werden, werden wir uns wehren müssen.

Unser **Möbelbereich** steht für Langlebigkeit, Reparaturfähigkeit und der modularen Anpassung je nach Vorliebe des Kunden. Zunehmende Beliebtheit gewinnt die Aufarbeitung alter Fremdprodukte aus aller Welt, für die es keinerlei Ersatzteile der Herstellfirmen gibt. Hier demonstrieren wir: diese Produkte können weiter genutzt werden und sind kein Abfall. Die Industriekundschaft der **Oberflächentechnik** teilt offen und begeistert gemeinsam ressourcensparendes Vorgehen. So sind wir stolz auf den 2019 erhaltenden Award der Luftfahrtindustrie für Nachhaltigkeit. Umweltkonformes gemeinsames Handeln ohne Qualitätsverlust mit gemeinsamem Gewinn pro Klimaschutz. Es zeigt **heute notwendiges Klimaneutrales Tun** geht gemeinsam! Und wir tun es zusammen mit unseren Kunden !

## Auszug unserer Entwicklung des Umweltschutzes

<b>2012</b>	Beschichtung: neue Fördertechnik mit hoch effizientem, leichtem Material: Reduzierung von Prozesswärme, Stromverbrauch und verbesserte Lastmöglichkeit
<b>2013</b>	Neues EDV-System Thin Client, sehr Hardware reduziert, nach wie vor ungeschlagen i.S. Hardware
<b>2015</b>	Neue Pulverkabine mit Ziel Energie- und Materialeffizienz. Der Anlagenbauer Fa. PBS zeigte unglaubliches Engagement für unsere gemeinsamen Ziele in Energie- und Materialeffizienz – eine komplett neue Entwicklung und die Bereitschaft, anders zu handeln. Dennoch steht hier durch Abluft ein großer Wärmeproduzent. Hier steht mit einem Anlagenbauer ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt zur Abwärme Nutzung, vermutlich erst 2025ff realisierbar mangels Arbeitskräfte
<b>2016</b>	Das anlagenbezogene Bewusstsein i.S. Energie- und Materialeffizienz wurde für weitere Maschinen geprüft und im Falle von Reparaturen mit umgesetzt (z.B. neue Umluft-Heizelemente im Ofenbereich)
<b>2019</b>	Stilllegung einer großen Stanze, Ersatz durch kleine hocheffiziente Maschine sparte Raum und viel Energie
<b>2020</b>	Zur Folienvermeidung wurde mit vielen der gewerblichen Kundschaft folienfreier Rundlauf vereinbart. Ebenso das Thema Kabelbinder durch Umstellung auf Wiederverwendbarkeit zur Reduzierung von Abfall. Folienverpackungen im Möbelbereich wurden abgelöst durch Textilband und Taschen
<b>2021</b>	Ersetzung des Heizrohstoffs von Öl auf Pellets, wodurch eine deutliche CO <sub>2</sub> -Einsparung in Scope 1 erzielt werden konnte
<b>2023</b>	Modernisierung des Druckluftsystems. Der neue Kompressor ist deutlich energieeffizienter (ca. -30%) als sein Vorgänger und wieder mit Pufferung. Umsetzung des Isolierungsprojekts an der Innenwand des Gebäudes (Beschichtung), um die Warm-/Kalttemperaturen je nach Jahreszeit zu reduzieren.
<b>2024ff</b>	Hier stehen weitere Forschungs- und Entwicklungsprojekt-Maßnahmen an, die erheblich zur umweltkonformen Bilanz beitragen werden. Lieferkette und unsere CO <sub>2</sub> -Bilanz als sehr gutes Werkzeug für die Umsetzung unserer Ziele.

## Umweltpolitik

### Umweltleitlinien - Umweltorientiertes Denken und Handeln

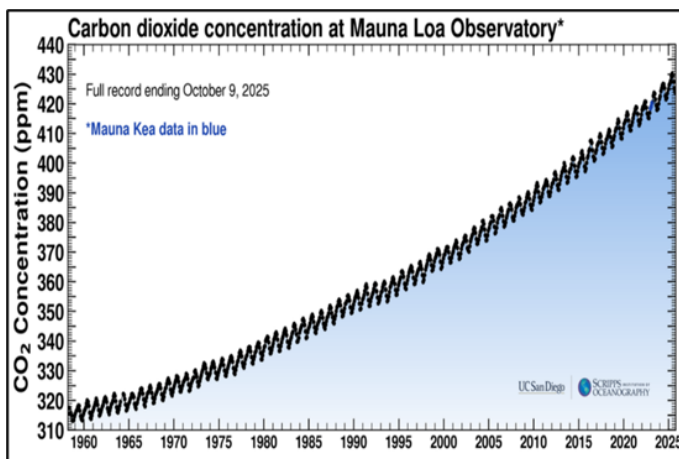
Seit Bestehen – somit seit 103 Jahren – hat sich hier nichts verändert. Es ist unserer Stärke, ausnahmslos unseren nachhaltigen Weg zu gehen. Kontinuität, hochwertige Qualität, Loyalität und Zuverlässigkeit stehen fix. Das erwarten wir auch von unserer Kundschaft und Lieferfirmen. Unser Weg heißt 100%ige Fairness und unser garantiert Nachhaltiges Tun zu stärken. Es gilt:

1. Kooperation der **Geschäftsleitung** mit der **Öffentlichkeit** durch aktivsten Kontakt mit Presse, Fernsehen, Radio, Behörden, Verbänden, Universitäten, sowie anderen Unternehmen und Netzwerken mit der Darstellung unserer Umweltpolitik und unseren Erfahrungen. Als Ziel, die Motivation mit Beispielen so zu agieren und sich laufend auszutauschen pro unsere Erde.
2. Kooperative Zusammenarbeit mit unseren **Mitarbeitern** durch gezielte Information über unsere Umweltziele und deren Umsetzung. Bewusstmachung und Förderung eigenverantwortlichen Arbeitens unserer Mitarbeiter im Sinne unserer Umweltpolitik. Umweltgespräche, gemeinsame Projektumsetzung als Teil des Arbeitstages. Wir wollen verdeutlichen, dass Umweltschutz zu Hause und am Arbeitsplatz wichtig und lösbar ist und alle gemeinsam daraus lernen.
3. Kooperative Zusammenarbeit mit unserer **Kundschaft**, durch deren Sensibilisierung bei der Kaufentscheidung zugunsten unserer nachhaltigen Produkte, unsere besondere Dienstleistung der Produkt-Überholung, die lebenslange Produktbegleitung. Dazu das Bewusstmachen, bei Kauf den Aspekt der späteren Entsorgung einzubeziehen. Materialien sind – seit langem und besonders heute – nicht mehr Abfall, sondern zu über 85% Wertstoff (Metalle, spezielle Kunststoffe, Textilien usw.) und weiterer Nutzung zuführbar. Wir zeigen, dass umweltkonforme Produkte ökonomisch in der Anschaffung zunächst teurer, doch ökologisch und auf Dauer wirtschaftlicher sind. Ganzheitliches Bilanzieren von Entwicklung, über Einkauf bis Fertigung ist dazu das beste Werkzeug! Im Bereich der Oberfläche arbeiten wir von Beginn an offen mit der Kundschaft zusammen, um Möglichkeiten der Effizienz zu erkennen und zu nutzen, Fehlerrisiken zu minimieren sowie das Thema Abfall statt Wertstoff auszuschließen. Strikter Verpackungsrundlauf und auch hier das Aufzeigen der Reparaturfähigkeit ihrer Produkte. In allen Bereichen zeigen wir der Kundschaft die nachhaltige Beschaffung mit praktischen, konkreten Beispielen auf. Wichtig heute das Bewusstmachen des Ursprungslandes, der fairen Herstellung Vorort, der Inhaltsstoffe realiter, die Chance der Reduzierung von Transportstrecken und so der CO<sub>2</sub>-Vermeidung.
4. Kooperative Zusammenarbeit mit unseren **Lieferfirmen** durch Einbeziehung bereits bei der Produktplanung zur Umsetzung unserer Vorgaben bzgl. Materialauswahl, Inhaltsstoffe, Ursprungsland sowie weiterer umweltkonformer Verwertbarkeit. Wir legen Wert darauf, sicher zu sein, dass die Lieferfirmen soziale, ökologische und gesundheitliche Regeln beachten und sie für das Thema CO<sub>2</sub> bewusst sind. Für uns gilt nicht das Wort, sondern die belegte Tat! Wir haben Mut, von Lieferfirmen zu fordern: Ursprungserklärung, nachgewiesene Effizienz und die weltweite Beachtung von Menschenrechten. Ebenso den verantwortungsvollen Umgang mit Rohstoffen, Alternativen mit dem Ziel der Verwertbarkeit und CO<sub>2</sub>-Reduzierung Best Case. Wir bestehen auf Taten und Nachweise.
5. Prüfung und Überwachung des Umweltmanagement-Systems und der Umweltauswirkungen unserer jetzigen Tätigkeiten auf unseren Standort Ernsbach, um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess abzuleiten.
6. Ergreifen notwendiger Maßnahmen im jetzigen betrieblichen Ablauf, um hier die geringstmögliche Umweltbeeinflussung zu erreichen und Belastungen auf die unumgängliche Abfallmenge zu reduzieren. Aktives Netzwerken und viele daraus kommenden Anregungen zur Verbesserung aktiv angehen.
7. Alle hierzu getroffenen Maßnahmen werden regelmäßig durch interne Audits geprüft, im Bedarfsfalle korrigiert oder analog laufenden Projektergebnissen verbessert.
8. Die Einhaltung aller gesetzlichen Regelungen ist ohne Ausnahme. Präventives Vorgehen – neue gesetzliche Regelungen – gilt gleichwertig.

Die schriftliche Festlegung unserer **Codes of Conduct-Regel** gilt seit 2019 und wird sowohl mit Kunden als auch Lieferanten kommuniziert. Hauptinhalte sind die Einhaltung von Gesetzen, die Achtung von Mitarbeiterrechten sowie Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz. Ziel ist die nachhaltige Umsetzung dieser Prinzipien in unserer kompletten Lieferkette.

Verantwortung für die Umwelt, auch bei Konsumartikeln, gilt mehr denn je. Unser heutiges TUN muss die Auswirkungen wirtschaftlichen Handelns mit Konsequenz für jetzt und später betrachten. Unsere Generation verursacht CO<sub>2</sub>-Ausstoß, schafft Müllberge und verbraucht Ressourcen. Notwendiges Tun auch mit Blick auf Menschen, die in Länder leben, die unsere Lebens- und Wirtschaftsleistung nicht haben und nie haben werden. Gerade diese Länder sind allerdings häufig besonders stark vom Klimawandel und seinen Folgen betroffen. Verantwortung heißt, die negativen Auswirkungen unseres Tuns bestmöglich zu vermeiden und zu reduzieren. Wert ist nicht nur €, \$ oder Yen. Wert heißt, sein Handeln aktiv für uns und die künftigen Generationen positiv zu gestalten. Compliance und Fairplay gelebt, nicht nur geschrieben! **Um das Klimaziel der maximalen Erhöhung von 2°C noch zu schaffen, muss mehr passieren – weltweit und zwar jetzt! Wir tun alles dafür!**

1958 begann **Charles Keeling** die Messung des atmosphärischen CO<sub>2</sub>-Gehalts am Mauna Loa, Hawaii. Die bis heute durchgehende Messreihe - **Keeling-Kurve** - der CO<sub>2</sub>-Konzentration steht nun aktuell bei über **420ppm – 500ppm ist der Point of no Return**. Wenn dieser Punkt überschritten wird, lässt sich ein katastrophaler Klimawandel durch die Erderwärmung nicht mehr aufhalten! Das sollte jedem bewusst sein! Messung am **13. November 2025: 426,35 ppm** (s. Werte wöchentlich: <https://keelingcurve.ucsd.edu/>). Ein heutiges Handeln ist alternativlos! Die Folgen für uns Menschen wären untragbar. Denn dazu kommt: **Aktiver Permafrost** – z.B. neben der Weltsamenbank (Spitzbergen).



Keeling-Kurve



Permafrost: Spitzbergen Nähe Weltsamenbank

Diese zusätzliche **Gefahr von Permafrost** muss bewusst gemacht werden: Durch das Tauen bewirken Mikroorganismen, dass Methan (CH<sub>4</sub>) und Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) freigesetzt wird. 1 Gt (Gigatonne) CH<sub>4</sub> entspricht in seiner Klimawirksamkeit **23 Gt CO<sub>2</sub>**. Die Freisetzung eines Bruchteils des in arktischen Böden gespeicherten Kohlenstoffs als Methan würde genügen, um die atmosphärischen Treibhausgaskonzentrationen spürbar zu erhöhen (Bericht Umweltbundesamt). 1/6 unserer Erde besteht aus Permafrost – diese Massen müssen wir aufhalten, alle gemeinsam! Es gäbe kein Zurück: irreparabel (Ein Totalschaden für die Menschheit)!

Heute bestimmen wir, was noch machbar ist. Nochmal: alles andere sind Ausreden, zeigen Wegsehen! Wir haben alles Wissen, alle Technologien! Ein Muss, alles Erdenkliche zu tun. Es ist bereits nach 12 Uhr! **Es geht jetzt um unser aller Lebensgrundlage!** Für uns ist es selbstverständlich, alles dafür zu tun mit Einbezug und aktivem Dialog mit Kundschaft, Lieferfirmen, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit!! **Wir wollen, müssen ÄNDERN!**

Auch deshalb gilt weiterhin das seit Gründung vor über 100 Jahren bestehende Selbstverständnis, Produkte auf Langlebigkeit und Reparaturfähigkeit auszulegen. Unsere Kundschaft ist sich dessen bewusst und so werden alte oder kaputte Produkte nicht weggeworfen, sondern von uns überarbeitet.

Damit sichern wir die Produkt-Lebenszeit und sparen gemeinsam Ressourcen. Redesign! Dieses **Facelift** gilt nicht nur für unsere eigenen Produkte, sondern auch für Produkte fremder Hersteller. Geliebte „alte Schätzchen“, teils wertige „Designerstücke“ aus der ganzen Welt werden so feinst überarbeitet und gerettet. Ergebnis: Ressourceneinsparung, positives Handeln für die Umwelt und ein glücklicher Kunde mit für viele weitere Jahre geretteten Möbeln! Gemeinsames **Schonen von Ressourcen und Vermeiden von CO<sub>2</sub> durch Neuproduktionen und lange Transporte nach Deutschland.**



Erhaltene Lieblingsteile: Original Acapulco-Spaghettistuhl-Sessel-DDR-Vintage-Retro-Design-Loungestuhl-60er Jahre



Unsere Umwelt-Helden: Die Stuttgarter Bäder mit Möbeln Baujahr 1950 zum Überarbeiten: 70 Jahre lang Ressource Stahl gespart! So muss es gehen! EIN VORBILD!

Dieses TUN ist unserer Produktverantwortung wie schon vor 103 Jahren und unserem Qualitäts- und Umweltmanagement geschuldet. Material- und Gestaltungsprinzipien waren und sind Basic. Auch mit der Oberflächentechnik, der optischen Gestaltung, erreichen wir mit nahezu rein technischem Vordenken, nicht stark chemischem, Bestes. **Design folgt der Funktion und der Vorgabe Klimakonformität.**

Unsere Kundschaft der Seniorengruppe im Möbelbereich verdient sich unseren Respekt. Unsere Möbel berücksichtigen gesundheitlich bedingte Einschränkungen, denn sie sind **höhenanpassbar: die Serie HENKEL-COMFORT ist modular nach gewünschter Höhe ergänzbar.** Dadurch ist kein komplett neues Möbelstück erforderlich, es reicht ein Teil!



Unser Prinzip der Reparatur oder Überarbeitungsfähigkeit gilt nicht nur im Möbelbereich, sondern auch **in der Oberflächentechnik.** In bestimmten Branchen stellen wir einen immer größeren Bedarf an Überarbeitung und Redesign fest. **Life Cycle Management** ist im Bewusstsein vieler angekommen. Der Wertstoff Metall ist reparabel, heißt Redesign, Retrofit – wie auch immer: Der Trend steht. Life Cycle Management: Eine elementare Prüfung für Konstruktion und Beschaffung. Das zeigt, welche Alternativen, wie zunächst leichte Spezial-Kunststoffe, am Ende aber Dramatisches an Müll setzen.

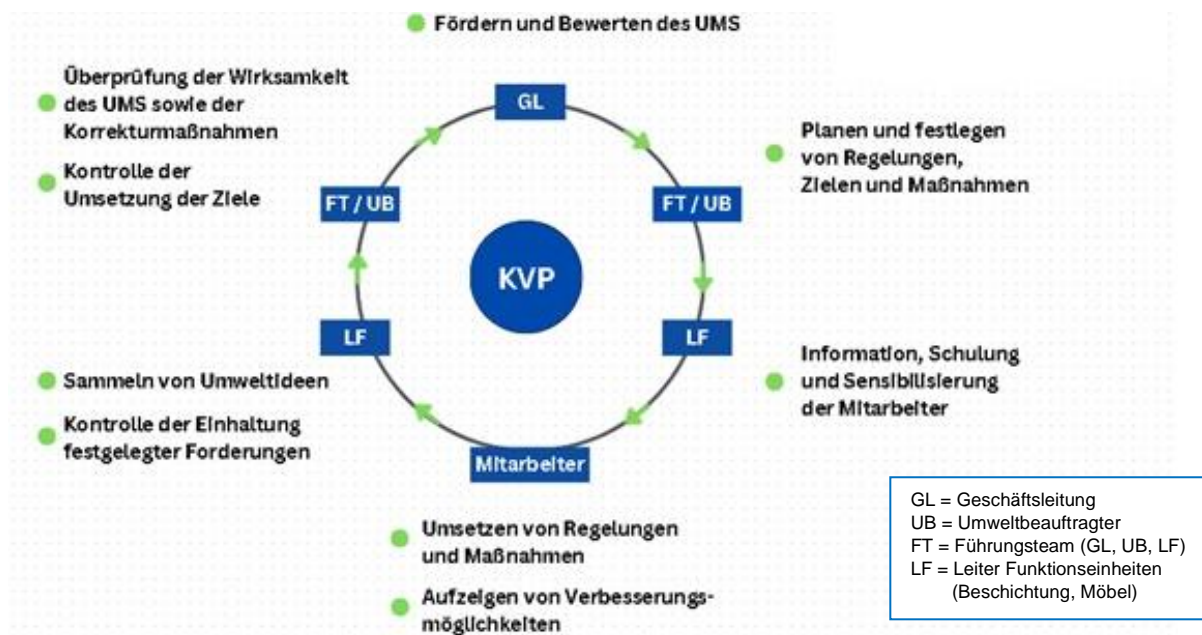
Wir sind stolz darauf, dass unsere Produkte (Stahlrohrmöbel & Oberflächenbeschichtung) zu 100% an unserem Standort gefertigt werden. Nahezu alle Materialien kommen heute aus maximal europäischem Umfeld! Zum Großteil aus Deutschland und kleinerer Teil made in EU. Dieser Umgang mit der Lieferkette reduzierte unser Risiko der Lieferfähigkeit und verbesserte die CO<sub>2</sub>-Bilanz der Transportwege. Wir haben schnellen Einblick in die Fertigung und eine reduzierte Gefahr der verzögerten Lieferung!

## Unsere Produkte und unser Service

Unsere Produkte	Unser Service
<p><b>Stahlrohrmöbel in den verschiedensten Ausführungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassiker von Anfang an - eine Form, die bietet, was man nun mal nicht besser machen kann: perfektes, gesundes Liegen</li> </ul>  <p><b>1950 und 2025</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwendung langlebiger, wunderschöner Materialien. Wie z.B. unsere Hölzer (gewachsen in Deutschland) für Armlehne und Räder aus robuster und stilvoller Robinie</li> </ul>  <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Möglichkeit der Überarbeitung alter Möbel ist gegeben uns wird von unserer Kundschaft gerne genutzt: Henkel FACELIFT ≈ LIFELONG</li> </ul>  <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unsere Möbel stehen für: Hochstabile Verbindungen, geringe Materialkosten, lange Produktlebenszeit, chemiefreie Pflege und Reinigung (Lotuseffekt- Wasser reicht)</li> </ul>	<p><b>Lohnarbeiten in unserem Oberflächencentrum: unterschiedlichste Branchen mit hohen Ansprüchen:</b></p>    <ul style="list-style-type: none"> <li>- Möglichkeit des Redesigns auch in der Oberflächentechnik. In verschiedenen Produktbereichen wird der Bedarf hierfür immer größer. Ressourceneffizienz und Life Cycle Management wird aktiv umgesetzt. Wir in Europa bieten gemeinsam bestes auf pro Erde Und mit Rohstoffen made in EU. Keine langen Wege.</li> <li>- Pulverlack mit Eigenschaften, die man wecken muss. Auch hier bietet Redesign Chancen auf einfachem Weg.</li> </ul>   <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigenschaften stärken, mechanisch. Und die richtigen Winkel! Die Natur zeigt es.</li> </ul>  <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spezielles Strahlen, Werkzeuge gut gedacht, zeigt: Mechanik erreicht Bestes. Bis heute unschlagbar! Bei Möbel und Fremdprodukten der Oberfläche.</li> </ul>

## Unser Umweltmanagementsystem

Durch die Festlegung von Verantwortlichkeiten und Verfahren ermöglicht das Umweltmanagementsystem unverändert eine systematische Verbesserung des Umweltschutzes über die gesetzlichen Vorgaben hinaus:



Heute mehr denn je gilt das Bestreben der stetigen Verbesserung unseres Qualitäts- und Umweltniveaus. Vom Umweltmanagementbeauftragten und der Geschäftsleitung werden mit den Abteilungen einzelne Umweltziele herausgearbeitet, sowie Maßnahmen und Wege formuliert, über die diese Ziele erreicht werden sollen. Die hierfür nötigen Ideen kommen aus Vorprojekten, direkt von der Mitarbeiterschaft, vom Umweltbeauftragten, der Geschäftsleitung oder sind Ergebnis von Gesprächen in Arbeitskreisen, unseren Netzwerken oder Forschungsprojekten. Die Zielerreichung und/oder Neuformulierung wird von der Geschäftsleitung begleitet und kontrolliert. In den vergangenen Jahren war und bleibt weiter unser Bemühen, Qualitäts- und Umweltmanagement, sowie den Arbeits- und Gesundheitsschutz zu verbinden und voranzubringen. In der Beschichtung stellt die ständige Überwachung der Vorbehandlung, der Einbrennbedingungen und der verwendeten Prüfmittel in Verbindung mit kundenspezifischen Ein- und Ausgangskontrollen, sowie die 100%ige Dokumentation – Rückverfolgbarkeit – unsere bekannt gute Qualität sicher. Dies gilt auch bei Neuprojekten und den ausnahmslos vorab laufenden, dokumentierten Testläufen. Hinzu kommt seit 2021 eine 36 Jahre lange Archivierung (spez. Kundenvorgabe), was zwar Platz benötigt, aber auch Wissen erhält.

**Einbindung unserer Mitarbeiter in den betrieblichen Umweltschutz:** Für das erfolgreiche Tun für Umweltschutz braucht es die aktive Mitarbeit, Interesse und Motivation unserer Mitarbeiter. Viele Gespräche, auch Schulungen und Projekte binden sie in die betriebliche Nachhaltigkeit ein. Das Ziel bleibt erhöhte Transparenz und offener Dialog. Umweltrelevante Themen zeigen sehr viel. Schnell umsetzbare, rasche Verbesserungen von Produktivität, Qualität oder Arbeitsschutz. Nachhaltiges Tun führt immer auch zu qualitätskorrektem Arbeiten! Mit Interesse und Spaß engagieren sich hierbei unsere Mitarbeiter und setzen sehr erfolgreich die Aufgabe der Prozessverbesserung um: Vieles spüren sie im Erfolg: Raumkühlung z.B. Das motiviert!

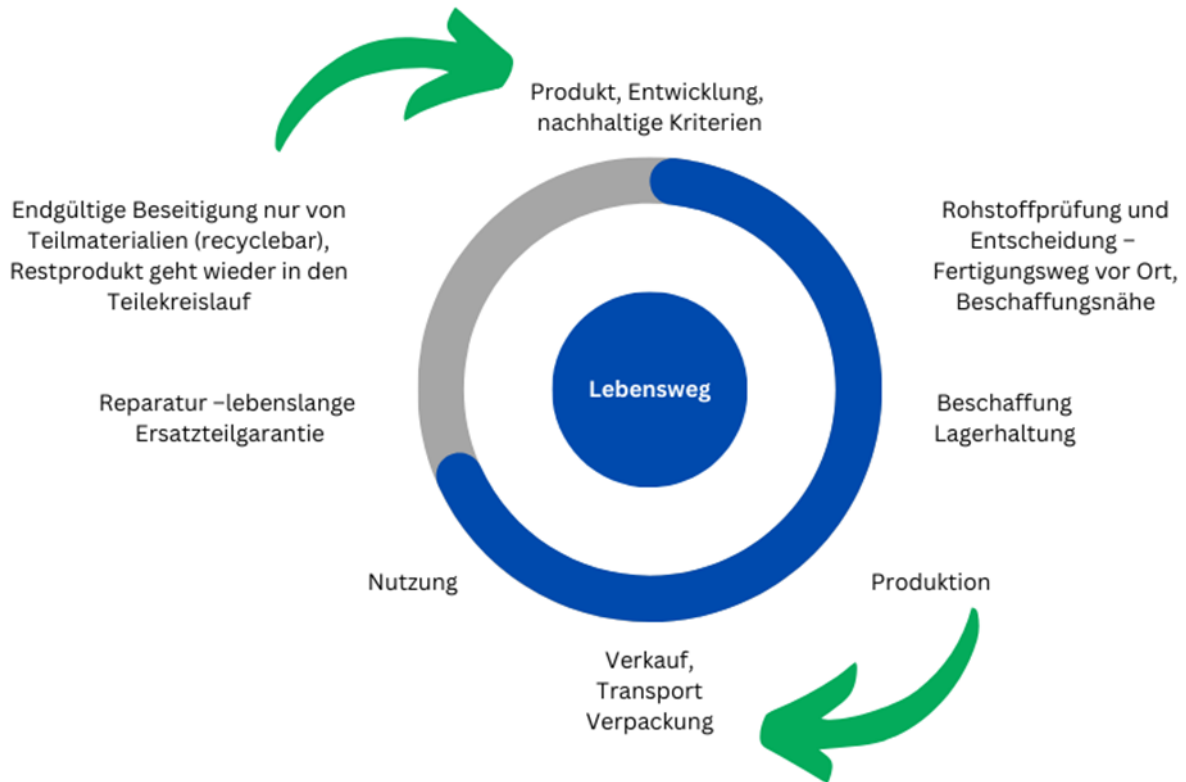
Unser Effibird



Alle für unsere Erde

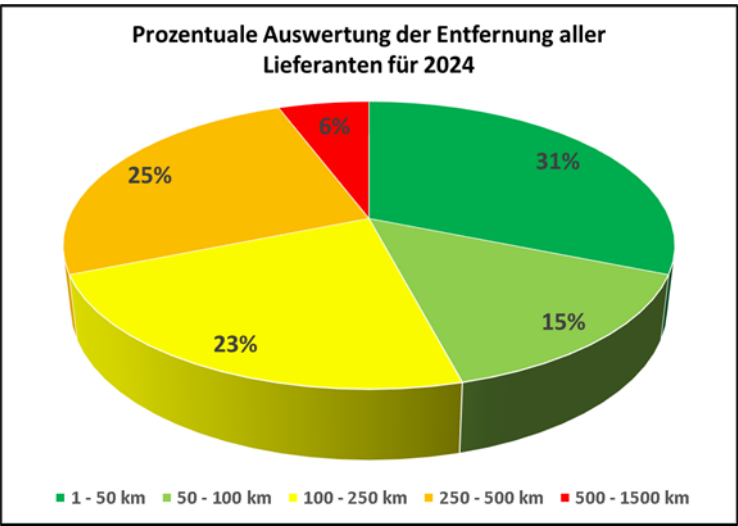


**Elementar: Lebensweg unserer Produkte und Dienstleistungen – Life Cycle Management:** Für unsere eigenen Prozesse gilt strikt das Verfahren und Ziel geschlossener Kreisläufe. So auch für unsere Produkte und Dienstleistungen: ob unsere Möbel oder für Kundschaft beschichtete Teile: der Produktlebensweg wird Best Case geschlossen – frei nach dem Motto: „neues Leben, nicht Müll.“



Um CO<sub>2</sub>-Emissionen in unserer Lieferkette zu reduzieren, halten wir uns an Folgendes:

- Möglichst geringe Transportdistanzen von Lieferanten zu uns: **Made in Deutschland**, wenn möglich **maximal EU** – nachweislich!
- Logistik: Ziel Transport Umweltkonform
- Von unseren Lieferfirmen erwarten wir auch striktes Ziel der CO<sub>2</sub>-freien Produktion und Auskunft dazu.



Für die Herkunft unserer Lieferanten im Jahr 2024 gilt:

- DE 81%
- EU 15%
- Nicht EU, bzw. nicht dargelegt 4%

Lieferanten außerhalb der EU sollen künftig ersetzt werden.

**Elementar ist und bleibt unser nachhaltiges Tun:** Es gilt strikt: Wir Menschen sind Teil im Gebilde der Nachhaltigkeit. Wir denken und handeln. Gezielt, überlegt! Das gilt heute – 2024 – global für alle Menschen. Uns sind die Lebensumfelder alle bestens bekannt – heute mehr denn je. Vieles ist von uns wirtschaftsstarken Ländern verursacht! Nun zählt Compliance, Fairplay, nicht der €! Wegschauen geht nicht! **Jetzt gilt und wirkt nur noch aktives Tun!**



## Produktion und Fertigung

### Oberflächentechnik – Pulverbeschichten, Strahlen, Schleifen



Kundschaft- oder Eigenprodukte werden in unserem Oberflächenzentrum bis zur Endbeschichtung bearbeitet. Spezielle mechanische Vorarbeiten stehen je nach Produkthanforderung am Anfang. Die geprüften Produkte werden danach in einer wässrigen Vorbehandlung entfettet und phosphatiert. Alle Prozesse und alle Produkte bei stetiger Dokumentation strikt überwacht. Die Rohmaterialien: Unterschiedliche Gusslegierungen, Edelstahl, Stahl, Aluminium. Im Prozesslauf sind Schwaden Best Case reduziert – bis auf eine sind alle geschlossen. Die Regelungen sind einfach und so hätte man von Beginn an vor Jahrzehnten bauen können! Und auch heute. Aber: Man tut es nicht - weshalb? Immer wieder hören wir: Da müssten wir so viele Maße ändern. Heute ein Unding: Aktiver Klimaschutz ist heute weltweit Pflicht! Da muss man nichts neu entwickeln, das ist Physik pur. Tu es! Wir Kunden und die bekannte Situation unseres Weltklimas fordern sofortiges Handeln. Nicht teurer, sondern das spart allen eine Menge Material und Geld! Liebe Kollegen, tun wir es, laut und deutlich! Pro Umwelt, Klimaschutz und so pro Geldbeutel für den Erhalt unseres Klimas heute. Wir haben keine Zeit mehr! Einkauf: Fordere **Life Cycle Management** und **umweltkonformes Handeln als Grundlage! Kontrolliere es, akzeptiere kein Green Washing. Green Acting is the task! Und liebe Menschen: der Euro ist nicht alles, er nützt nur was, wenn wir jetzt den Klimawandel stoppen!**

Es bleibt unser **aktives Bemühen**, das Bewusstsein von Kundschaft und Lieferfirmen auf die Produkte und unsere Dienstleistungen in der Oberflächentechnik zu lenken: Langlebigkeit, Reparaturfähigkeit. Kein Sondermüll. Wertstoffe, Rundläufe, gefahrlose und umweltkonforme Verpackungen, Betrachtung von Lieferkette und Ursprungsland. Fairplay nachweislich. In keinem Land der Welt sollen Menschen leiden oder deren Lebensgrundlage zerstört werden. Niemand soll wegen Hunger/Durst flüchten müssen!

Globale Reiselust heißt auch global hinsehen und Verantwortung auch Zuhause tragen! Und nicht erst dann, wenn Gesetze es vorgeben. **Präventiv, Wissen, Wollen, Tun, Fairness** gelten in allen Bereichen und Ländern: hochwertige und geprüfte Inhaltsstoffe, gesundes und sicheres Arbeitsumfeld, keine Gefährdung von Mitarbeitern. Wir gehen dies mit unserer Kundschaft aktiv an. Gemeinsam **Faires Material, Gesundheit schützen, Abfall und Logistik** vermeiden. Mit Erfolg!

## Möbelfertigung



Therme Konstanz

Zum 103. Geburtstag sind wir auch sehr stolz darauf, eine der ersten (1947) und heute eine der letzten Garten- und Wellness-Möbelherstellerfirmen in Deutschland zu sein. Zu 100% wird am Standort gefertigt und nicht nur montiert. **WELLNESS ≈ DER EXTRAKLASSE** wirklich **Made in Germany!** Alle Fertigungsschritte finden bei uns im Haus statt: Biegen, Schweißen, mechanische Bearbeitung und Pulverbeschichtung. Ebenso die Manufaktur der Wicklung der Liegeflächen und das Nähen. Unsere Menschen und deren Tun, ungeschlagen im Konkurrenzkampf. Individualität steht im Blick! Stoffe, Garne u.v.m.: Wir wissen, wie und wo diese fair und nachhaltig gefertigt werden. Wünsche der Kundschaft werden erfüllt. Sonderkonstruktionen: Unbürokratisch möglich. Kunde ist König und spürt dies auch! Mit der eigenen Fertigung vermeiden wir Transportwege und CO<sub>2</sub>-Emissionen. Durch unsere regionale Material-Zulieferschaft sichern wir heimische Arbeitsplätze.

Die Marke **FACELIFT ≈ LIFELONG** mit dem einzigartigen Service der Komplettüberarbeitung ist ungeschlagen. Für unsere Kundschaft heute selbstverständlich! Die Kunden sind sich ihrer Kraft am Markt bewusst. Die gewerbliche Kundschaft bilanziert ganzheitlich über Jahre, Jahrzehnte. Pro Umwelt und ausgabenreduzierende **Produktbeschaffung mit positiver CO<sub>2</sub>-Bilanz!** Stark steigend ist die Überarbeitung von Fremdprodukten: Wunderschöne Designstühle oder Wettbewerbsprodukte, deren Ursprung nicht klar ist – Redesign! Das vermeidet enorme Müllberge, spart Ressourcen und damit CO<sub>2</sub>, erhält alte Produkte, mit geprüften umweltkonformen Materialien versehen, für viele weitere Jahrzehnte der Nutzung. Strahlende Kundschaft, überzeugte Objektfirmen und wir – alle zufrieden – auch mit Blick auf unsere Erde! Die EU-Ökodesign-VO: für uns selbstverständlich.



Ob ein Tecta-Designstuhl oder eine Aldinger-Liege- beide wieder in Bestform!



Überarbeitung von Fremdprodukten: Designer-Spaghetti-Stuhl

## Anlagen- und Arbeitssicherheit

Für unsere Kundschaft im Möbel- und Oberflächenbereich steht für uns Priorität 1 eine hohe Anlagensicherheit, gesicherte Materialverfügbarkeit, Produktionsstätten in einsatzfähigem, gewartetem Zustand, sowie Messmittel konstant kalibriert und funktionsfähig. Dies erreichen wir durch unser konstant gepflegtes **GAMB-System**, in dem alle Anlagen und Maschinen (**Geräte-, Anlagen-, und Maschinenbuch**), überwachungsbedürftige Anlagen sowie Prüfmittel gelistet sind. Das separate **PMB (Prüfmittelbuch)** gewährleistet termingerechte Überprüfungen und Kalibrierungen aller Mess- und Prüfmittel. Die von uns eingesetzten Materialien, Hilfs- und Rohstoffe werden im Vorfeld ohne

Ausnahme auf Zulässigkeit geprüft. Zugelassen wird nur, was nachweislich den geltenden Vorschriften wie der **REACH- und RoHS-Richtlinie** entspricht. **PFAS-, PAK- und SVHC**-belastete Materialien werden vermieden bzw. die entsprechenden Grenzwerte eingehalten. Hierzu liegen uns Bestätigungen von Lieferanten sowie aktuelle Sicherheitsdatenblätter vor. Die zusätzliche Überprüfung und Kontrolle durch unabhängige Institute ist selbstverständlich. Aufträge oder Materialien, die einen nicht konformen Einsatz bedingen, werden nicht angenommen.

Vorgaben und Richtlinien zur Arbeitssicherheit gemäß **Arbeitsschutzgesetz und Betriebssicherheits-VO** werden konsequent umgesetzt und ständig auf Aktualität geprüft. **Gefährdungsbeurteilungen** liegen für alle Bereiche vor, um potentielle Risiken zu ermitteln und einzuordnen. **Betriebsanweisungen** zu Gefahrstoffen und zu Anlagen/Maschinen werden laufend gepflegt und den entsprechenden Mitarbeitern im Rahmen von Schulungen vermittelt. Trotz dieser Vorkehrungen können Unfälle nie komplett ausgeschlossen werden. Daher ist sichergestellt, dass in allen Produktionsbereichen immer mindestens ein ausgebildeter **Ersthelfer** anwesend ist. Im Fall eines Unfalls wird der Unfallhergang aufgearbeitet und konkrete Vorbeugungsmaßnahmen definiert, die den Mitarbeitern vermittelt werden, um ähnliche Vorfälle künftig zu verhindern.

## Umweltaspekte

### Direkte Umweltaspekte

Unsere produzierende Tätigkeit bedingt folgende Aspekte:

#### Abfälle:

In der Fertigung im **Bereich Möbel** entstehen folgende Abfälle:

- Es fällt **Altmetall** in kleinerem Umfang an, da seit langem einkaufs- und fertigungsbedingt wenig Verschnitt entsteht.
- Im Rahmen unseres Überarbeitungsservices fällt beim Neubespannen von Möbeln Altschnur aus **Kunststoff** an, welche sortenrein gesammelt und einer nachweislichen Verwertung zugeführt wird.
- Durch den Betrieb der Produktionsmaschinen entstehen aufgrund von Vereinheitlichung nur geringe Mengen **Altemulsion** aus Kühlschmierstoffen.
- Die Maschinenreinigung bedingt geringe Mengen **ölverschmutzter Betriebsmittel** (Tücher, Bodenschutz).

Im **Bereich Pulverbeschichtung** entstehen folgende Abfälle:

- Die Nasswäscher aus der Strahl- und Schleifanlage erzeugen Minimalmengen an **Metallschlamm**.
- **Pulverabfälle** aus Altfarben und Abfall aus den Kabinen. Hierfür nutzen wir seit 2014 den Weg der Zuführung der Pulverreste für weitere Verwendung (Beschichtung geringwertiger Oberflächen).
- **Altmetall**, wie defekte Gehänge oder zur Verschrottung freigegebene Musterteile. Diese werden sortenrein gesammelt und der Wiederverwertung zugeführt.
- Für **Kartonagen und Folienabfälle** gibt es eine gesonderte sortenreine Sammlung und Zuführung mit Entsorgungspartnern zur weiteren Verwertung. Folien maximal 1 x jährlich, wodurch die Transportlast verringert wird. Die Sammelbehälter sind verkleinert. Rundlaufverpackungen werden von unserer Kundschaft bestens umgesetzt und sparen so Verpackungsmaterial. Mit einem großen Kunden zusammen konnten einfache Kabelbinder auf Wiederverwendbarkeit getauscht werden: gehen in Rundlauf und reduzieren Plastikmüll. Der gute Kreislauf! Bestimmte Verpackungsfolien waren kurz ein Problem, da gewisse Materialien in einer schwarzen Folie verpackt bei uns ankamen. Sicherheitsdatenblätter lagen nicht vor und Prüfungen zeigten, das Material ist PAK-haltig. Das bedeutet Gesundheitsgefahr und schwerst zu entsorgen, ein no go! Wir mussten uns sehr anstrengen, unsere Lieferfirma zu überzeugen, hier selbst bei der Beschaffung strikte Vorgaben zu schaffen und eine positive Umweltkette zu

gewährleisten, auch für sich selbst. Geschäft: Diese schwarze Folie made in Niederlande gibt es nicht mehr!

- Im Bereich der Aufbereitung der Waschbäder fällt **Phosphatierschlamm** an. Dieser ist als gefährlicher Abfall einzustufen. Unsere strikt geschlossenen Kreisläufe halten diese Menge allerdings sehr in Grenzen. Durch unser System gewinnen wir Wasser und Chemie durch Filtration und Destillation zum Großteil zurück. Nur das sehr konzentrierte Tensid-, Öl-, Schlammgemisch wird einmal jährlich einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt. Im Branchenvergleich bei uns: Minimal in Menge und Kosten!

Zusätzlich fällt im **gesamten Unternehmen** inkl. der Verwaltung **Altpapier/Kartonagen** und **Restmüll** an. **Lösemittelhaltige Lacke**, sog. Korrekturgebinde (12ml) zur farbidentischen Ausbesserung von z.B. Montage-Lackschäden, sind immer **minimal an Lager**. Diese gehen nur im Bedarfsfalle an die Kundschaft für kleine Korrekturen. Inhouse werden diese zur Korrektur z.B. von Staplern genutzt. Abfall hierbei nur, wenn die Haltbarkeit ausgelaufen sein sollte. Gitterboxen oder Paletten stehen seit Jahren im Umlauf mit Kundenware. Einwegpaletten werden gesammelt und der Wiederverwertung als Palette zugeführt. **Holzabfälle** (defekte Paletten) werden sortenrein gesammelt und gehen je nach Menge 1 x jährlich oder alle 2 Jahre zur Wiederverwertung.

Über das gesamte Jahr 2024 hinweg konnten **84%** der Gesamtabfallmenge einer **Verwertung** zugeführt werden. Insgesamt stellen wir eine klar sinkende Tendenz unserer jährlich anfallenden Abfallmengen fest.

### Energieverbrauch:

Verfahrensbedingt hat die Pulverbeschichtungsanlage den größten Bedarf an **Strom** und **Gas (Prozesswärme)**. Strom wird benötigt für Druckluft, für den Antrieb der Fördertechnik sowie für Pumpen und Motoren. In der Verwaltung wird Strom hauptsächlich für die EDV (mit Thin Client reduziert) und für die Kantine (Herd, Kühlschränke, Spülmaschinen) benötigt. Im Gesamtbereich: Licht.

Die **Gebäudewärme** (Metallfertigung/Verwaltung) wurde Ende 2021 auf eine **Pelletheizung** umgestellt. Alle Ölbehälter wurden fachkonform gereinigt und sollen nun nach Umbau und Anpassung der Dachrinnen Regenwasser aufnehmen. Dies zu nutzen für die Beschichtung, für den Garten und Rücklage Löschwasser im Brandfalle für einen schnellen Zugang der Feuerwehr und auch die Sicherung der Flüssiggasanlage.

Ein hoher Energiebedarf steht systembedingt bei der **Druckluft**. Hier konnte 2023 ein komplett neues, effizienteres Druckluftsystem installiert werden. Bereits jetzt konnten dadurch erhebliche Energieeinsparungen erzielt werden. Die seit vielen Jahren 1 x jährlich erfolgende fachkonforme Prüfung aller Leitungen, Druckluft und Gas via speziellem **Wärmebildverfahren** ist weiter grundlegendes präventives Mittel für Leckagen-Überwachung und Beseitigung.

**Licht:** Hier hat die Marktprüfung ergeben, nach Ausschluss der LED-Technik, dass unser bestehendes System mit z.B. Reflektionsblenden und nur einer Leuchtröhre pro Element ausreicht. Tageslicht im sichtnotwendigen Bereich gibt der Arbeitsbereich in nicht Sonnenlicht-beeinflussten Bereichen vor. Diese Lampen sind der beste Weg für Energie- und Materialeffizienz mit gleichzeitig bester Arbeitsplatzgestaltung. Viele Lieferanten bemühen sich, zu unterstützen.

Platzbedarf im Altgebäude Metallfertigung wurde durch Verbesserung der Fertigungstechnik erheblich reduziert. Viele Rüstvorgänge ersetzt heute eine Vorrichtung. Eine große Stanze ist abgelöst durch eine auch im Energieverbrauch und Lärm wesentlich reduzierte kleine Sondermaschine.

Weitere Maßnahmen sind geplant wie z.B. das Redesign der Elektronik der Biegemaschine. Hier ist allerdings auch Knowhow-bedingt der Anbietermarkt nicht einfach. Auch das Handwerk steht z.B. für die weitere Heizverbesserung im Metallbereich (Photovoltaik und Wärmepumpe) material- und personalbedingt aktuell nicht zur Verfügung. Wir sind hier strikt und aktiv an der Anbieter- und Technikprüfung. Ziel bleibt made in Deutschland und Nähe der Lieferfirmen.

Das System der Photovoltaik (rein für den Eigenbedarf) steht in Planung auch für den Bereich der Beschichtung zur Reduzierung des Gesamtenergieverbrauchs. 2023 wurde die Gebäudestatik geprüft.

Regenwasser wird dort seit 1992 aktiv genutzt. Umgesetzt wurden hier 12 einfache Wasserfilter (Frühjahr Pollen, sonst Blätter uvm.), die keinerlei Strom benötigen. Lediglich etwas Überprüfung und ab und zu eine Entleerung.



Wasserfilter: was  
ein einfaches  
Spagetti-Sieb  
alles kann!

In der Beschichtung laufen verschiedene Forschungs- und Entwicklungs-Projekte zur Reduzierung des Energieverbrauchs – neue Materialien mit weniger Energiebedarf, neuartiger Wärmeschutz am Gebäude, Abwärmenutzung, und vieles mehr. Auch hier ist personalbedingt der Fortgang sehr gedrosselt. Nach Umsetzung gehen wir davon aus, hier eine erhebliche Reduzierung des Verbrauchs der Prozesswärme zu erreichen und damit eine sozusagen im back pack stehende Verbesserung des Raumklimas ohne Klimaanlage. Im Bypass steht damit ebenso eine Reduzierung des Stromverbrauchs. Parallel werden hier die geplanten Photovoltaik-Systeme uns im Ziel autark stellen.

#### **Frisch- / Abwasser:**

Abwasser entsteht bei der R. Henkel GmbH nur als soziales Abwasser. Hier ist geplant zu prüfen, wie z.B. das Brauchwasser vom Händewaschen umgelenkt und für Toilettenspülung genutzt werden kann. Der Wasserknappheit bedingt durch den Klimawandel muss mit solchen, wenn auch kleinen Kreisläufen entgegengewirkt werden. Mit unseren von Beginn an – 1992! – in der Produktion selbst umgesetzten geschlossenen Kreisläufen sind sämtliche Produktionsanlagen abwasserfrei. Frischwasserbedarf entsteht in der Produktion nur in regenarmen Zeiten, ansonsten nutzen wir Regenwasser – so steht das Ziel wie oben dargestellt, die Regenwassermenge zu erhöhen durch Nutzen der still gelegten, gereinigten Öl-Puffer und weiterer Dächer.

#### **Gefahrstoffe/Bodenbelastung:**

Alle für unsere Produktion nötigen Gefahrstoffe sind in einem Kataster erfasst. Betriebsanweisungen liegen vor und werden laufend aktualisiert. Nur schriftlich unterwiesene Mitarbeiter dürfen mit den entsprechenden Stoffen arbeiten. Die geltenden Bestimmungen der AwSV-Verordnung werden eingehalten.

#### **Zusammengefasst steht folgendes:**

Maßnahmen zur weiteren Reduzierung des Energieverbrauchs konnten bereits 2018 gestartet werden. Vieles steht umsetzungsfähig bereit, wenn der material- und handwerkseitige Engpass beendet ist. Zur präventiven Vorsorge bzgl. Unwetter und Hagelschäden sind Lösungen vorhanden. Sobald wir alle Materialprüfungen abgeschlossen haben, wird die Maßnahme sofort umgesetzt. Zu 2018 mit 8 A, 24 B, 26 C und 49 D Einstufungen wurde bis 2024 eine kleine Verbesserung erreicht: 8 A, 20 B, 27 C und 53 D. Wir haben viel getan und stehen nun einer sehr schlechten Lieferkapazität gegenüber. Wie kann man so etwas künftig begegnen, auch im Bereich der Herstellfirmen: Lieferkette und Lagerhaltung präventiv setzen.

Der Klimawandel gebietet allen Einsatz. Personalmangel eine Ressource, die mehr Unterstützung benötigt: Motivation junger Menschen, sich offen und positiv für den Bereich Produktion zu stellen: das ist wichtiger und Basic als Jobs in Verwaltung! Diese sind nichts ohne Menschen, die schweißen, Maschinen bedienen, pulverbeschichten und dies mit Spaß und Überzeugung! Robotik mag wachsen, aber auch Robotern sind Grenzen gesetzt. Das menschliche Auge, die menschliche Hand, das spontane bedarfsbezogene Handeln und Reagieren ist unersetzbar! Und das Zwischenmenschliche: ein Gespräch, ein Lachen der Kollegen kann keine Maschine jemals ersetzen!

Direkte Umweltaspekte aus der Tätigkeit der Richard Henkel GmbH									
Stand 10.10.2025									
	Abteilungen								
Umweltaspekte	Verwaltung	Pelletheizung	Beschichtung Vorbehandlung	Beschichtung Anlage	Strahlen/ Schleifen	Kompressoren	Möbelfertigung Schlosserei,	Möbelfertigung Wickelerei/ Näherlei	hergestellte Produkte
Abfall	C	D	A	B	B	D	B	C	D
Druckluft	D	D	C	B	B	D	B	C	D
Strom	C	D	B	B	B	C	A	C	D
Gas	D	D	D	A	D	D	D	D	D
Wasser	C	D	B	B	B	D	C	C	D
Abwasser	C	D	D	C	D	D	C	C	D
Emissionen	D	D	D	A	C	D	B	B	D
Lärm	D	C	D	C	C	C	B	D	D
Geruch	D	D	C	B	D	D	D	B	D
Gefahrstofflager/ Gefahrstoffeinsatz Einsatzstoffe (Berücksichtigung RoHS, REACH, PAK)	D	D	A	A	D	C	B	C	D
Bodengefährdung	D	D	C	C	D	D	B	D	D
Notfallrisiko*	D	D	C	A	A	C	B	C	D

\*= Grundlage ist ein Notfallszenario

A	bedeutende Umweltauswirkungen
B	weniger bedeutende Umweltauswirkungen
C	geringe Umweltauswirkungen
D	unbedeutende Umweltauswirkung/ nicht zutreffend

**Klima-Anpassung: ein dringlichst einzubeziehendes Element:** Regenlaufplanung und Nutzung ist bereit. Ebenso Hagelschutz. An Hitze angepasste Gebäude - fast fertig. Offen der Wasserablauf ins Kanalsystem. Das in unserem Umfeld liegende Kanalsystem der Gemeinde stammt aus unseren Anfangsjahren in Ernsbach Baujahr 1953 und wird weder den seither stetig wachsenden Mehrbelastungen durch neue Wohngebäude und der Gewerbegebiet-Erweiterung gerecht, noch den gewachsenen Nutzern, noch den bekannt steigenden Starkregenereignissen. Bis 2024 hat seitens der Gemeinde keine Verbesserung stattgefunden! Unsere innere Kanalführung ist gereinigt. Versickerungsfähiges Umfeld ist vorhanden, aber heute nicht ausreichend. Das Kanalsystem im Ort wurde komplett erneuert und vergrößert in Verbindung mit der Schaffung des Ortsplatzes in Ortsmitte und dem Neu/Umbau des Schraubenmuseums. Weitere Kanalverbesserungen d.h. Anpassung an Anliegerschaft und Klimalage auf unserer Ortsseite sind von der Stadt nicht geplant. Auf eine Anfrage erhielten wir bis heute 2024 keine Antwort! Es hat sich bis heute auch niemand von der Stadt die Vorort-Situation angesehen. Man lässt uns alle auf dieser Talseite in die Katastrophen der Starkregen laufen. Wichtiger ist, das Steuergeld der Gemeinde für einen Aufzug im Rathaus der Stadt auszugeben. Und dies obwohl jeder Träger der öffentlichen Hand in Baden-Württemberg nach den Regeln der öffentlichen Beschaffung das Thema Nachhaltigkeit strikt zu beachten hat. Eine Lösung, wie wir noch selbst zum Schutz z.B. unserer Kellerräume, der kompletten neuen Pelletheizung oder der Materiallager, die ebenerdig liegen, vorsorgen können, auch schnell umsetzbar, kennen wir noch nicht. Und wie man sieht, interessiert es die Stadt in keiner Weise, dass ein Unternehmen, das gerade 103 Jahre alt wurde und seit Jahrzehnten dem Standort treu ist und Gewerbesteuer bezahlt, durch dieses städtische Nichtstun, erheblich gefährdet ist. Unglaublich! Wir brauchen Ideen, um das zu vermeiden!



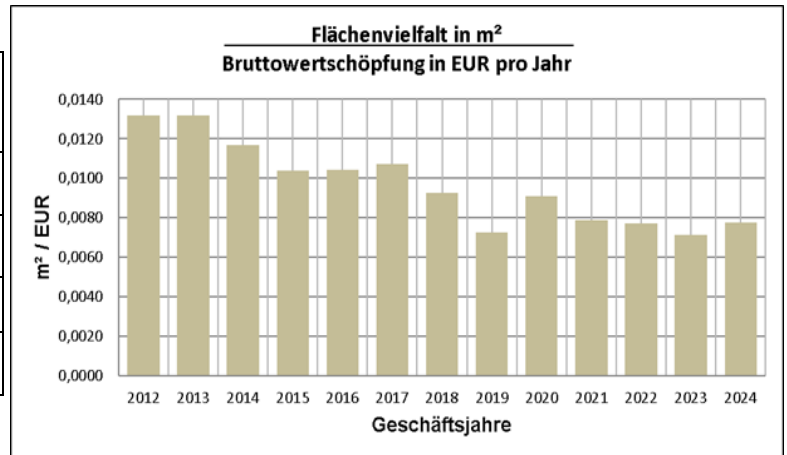
Die ebenerdig geführten Gebäude tragen Schaden bei Starkregen - gerade, wenn Plätze daneben versickerungsfähig sind. Einzige Chance, die wir sehen, ist die Nutzung der nun stillgelegten Öltanks um dort etwas Regen-Wassermenge abzufangen- wenn Handwerker Zeit haben.... Für andere Ideen sind wir offen!



Wir haben aus diesem Schaden gelernt, Hauswand geschützt, Neues gestaltet, das dem Wasser wenigstens etwas mehr Ablauf bietet. In Kombination von Prozesseffizienz (Materialeinsatz und Maschinen) und verbesserter Lagerhaltung konnte der Raumbedarf Metallfertigung reduziert werden, eine kleine Halle entfallen. Boden geht zurück an die Natur. Wichtig: wieder komplett versickerungsfähig. Das bietet auch Raum für Menschen in der Pause. **Flächennutzung und Biodiversität** verknüpft – der umliegende Naturraum für heimische Pflanzen und Tiere weiter erhalten, vergrößert Stück für Stück.

Flächeneinsatz Richard Henkel GmbH	Unser Standort [m <sup>2</sup> ]	%
Überbaute Flächen (Gebäude)	4143	28,45
Versiegelte Flächen, Zufahrt + Parkplätze	8062	55,37
Naturnahe Flächen	2355	16,17
Gesamter Flächenverbrauch	<b>14560</b>	100

Wir verfügen über keine weiteren (naturnahen) Flächen außerhalb des Standorts.



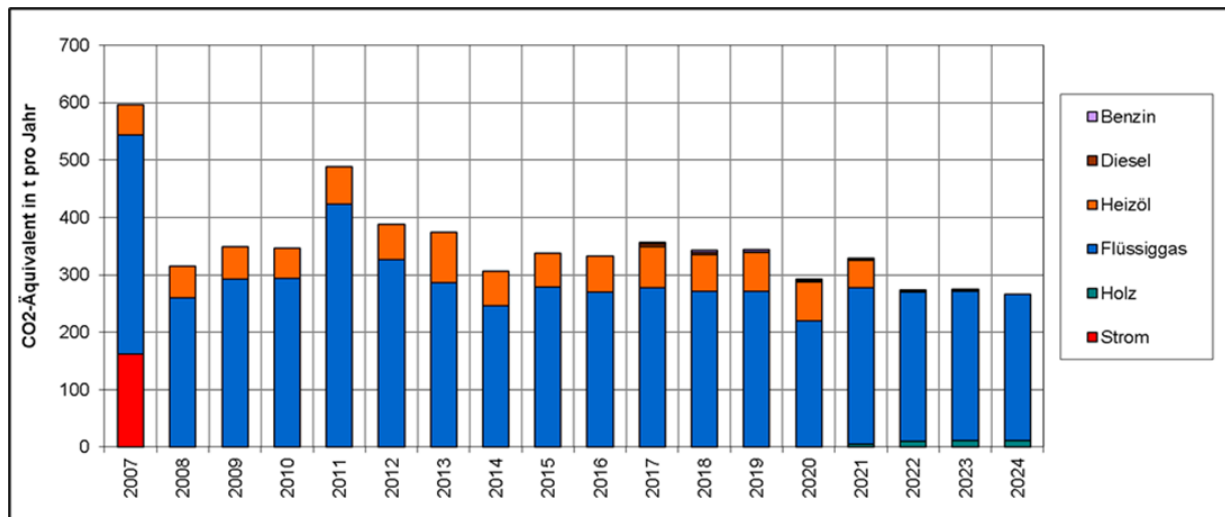
**Effiziente Prozesse lassen Raumbedarf entfallen, schaffen Rückgabe an die Natur und gemütliche Plätze für Menschen!  
In der Natur- mit der Natur!**



Auch wenn nur 0,43% der Gebäudefläche zurück an die Natur gingen, der Schritt „macht Lust auf Mehr“. In den Prozessen tut sich viel. Räume können Platz für Neues bieten. Es steht die verbesserte Steuerung von Maschinen im Fokus mit ca. 2-3% reduzierter Energie und sichere Ersatzteilmöglichkeit der Elektronik – Risikomanagement.

**Thema Energie gesamt: Unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Scope 1 und 2:** Aus obigen Aspekten können folgende direkte Umweltauswirkungen abgeleitet werden: CO<sub>2</sub>-Emission und der dadurch entstehende Treibhauseffekt: Seit 2008 beziehen wir **ausschließlich CO<sub>2</sub>-freien Strom**, regional produziert mit Wasserkraft. Ziel ist allerdings eine eigene Photovoltaik-Anlage, soweit in den vermessenen Bereichen sinnvoll. Zuvor muss die Best Case Effizienz der Verbraucher stehen. Unsere Gebäudeheizung: 2021 wurde Heizöl komplett durch eine Pelletheizung abgelöst. Dadurch konnten wir die jährlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen um rund 20% reduzieren. Die alten Ölbehälter wurden gereinigt und sind als Regenwassersammler geplant für Garten, Löschwasser oder Rücklage Vorbehandlung Beschichtung. Anschluss Dachrinnen sind in Ausschreibung (Handwerkschaft kaum zu bekommen!). Für unser Ziel der Propangas-Reduktion (Prozesswärme) – der Großteil unserer CO<sub>2</sub> Emission – sind Photovoltaik und Abwärmenutzung als Projekte der Reduzierung in Ausschreibung. Allerdings auch hier Handwerksproblem. Zusätzlich sind Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur Temperaturreduzierung in Umsetzung.

### Unsere CO<sub>2</sub>-Bilanz:



Quelle unserer Umrechnung: <http://www.kea-bw.de/service/emissionsfaktoren> und die aktuelle Version der GEMIS-Datenbank des Internationalen Instituts für Nachhaltigkeitsanalysen und -strategien (IINAS)

Da gerade das Bewusstmachen des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks sehr wichtig in allen Unternehmensbereichen ist, haben wir 2019 an einer umfassenden Schulung zur Ökobilanz der Umwelttechnik BW GmbH teilgenommen. Auch das Programm dazu steht uns zur Verfügung (Basis ein ECO-Report Tool der Europäischen Kommission). So ist es möglich, bereits von der Entwicklung bis zur Beschaffung und Fertigung Materialien und Verfahren exakt auf deren CO<sub>2</sub>-Einfluss zu prüfen und zu entscheiden. Dadurch können wir neben oben abgebildeten CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 und 2) unsere komplette Lieferkette (Scope 3) bilanzieren. Relevant ist hierbei auch der Aspekt der Entfernung, d.h. die CO<sub>2</sub>-Performance im Bereich Logistik. Ein wichtiges Instrument, das uns neben den exakten Prüfungen der Lieferfirmenvorlagen zu den Inhaltsstoffen half, alle unsere Materialien in der Herstellung gesichert, made in Germany und zu einem kleineren Teil made in EU zu stellen. Neben der Umweltverantwortung für uns ein wichtiges Element für die Lieferkette und das entspr. Gesetz. Die gesicherte Verfügbarkeit als Element des Risikomanagements sozusagen im Bypass.

## Indirekte Umweltaspekte

### Externe Dienstleistungen

Im Möbelbereich entstehen indirekte Umweltauswirkungen durch das Elektropolieren der Edelmöbel. Dies geschieht in einer nach ISO 9001 zertifizierten Firma, welche sich darauf spezialisiert hat. Offener Austausch von umweltbezogenen Daten und eine gute Zusammenarbeit bei Neuentwicklungen ist Grundlage einer langjährigen guten Zusammenarbeit. Hierzu bündeln wir seit 2019 die Poliermengen um effizienter zu sein, auch im Bereich Transport. Es steht weiter positiv die Materialvereinheitlichung der Varianten: Es gibt nur noch eine spezielle höchstwertige VA-Legierung. Das trägt erheblich zur Langlebigkeit, verbesserten Effizienz von Material und Lagerhaltung bei.

### Materialien:

Nach wie vor gilt: Alle Zukaufsteile wie Kunststoffarmlehnen, diverse Klein-, Dreh- und Frästeile werden in unmittelbarer Nähe gefertigt. Die Nähe der Lieferfirmen hat viele Vorteile, auch für die Werkzeugpflege. Ein nach DIN ISO 9001 zertifizierter Betrieb stellt nach wie vor unsere PVC-Schnüre her. Inhaltsstoffe sind entlang der kompletten Lieferkette strikt geprüft und gehen weit über die Vorgaben der REACH-VO hinaus. Gemeinsam stehen auch Untersuchungen zum Thema Redesign, d.h. Regranulieren von Altmaterialien auf der Agenda. Im Bereich der Holzarmlehnen wurde das Material 2019 auf Robinie gewachsen in Deutschland umgestellt. Hier laufen aktuell mit einem weiteren speziellen Holz Versuche der weiteren Verbesserung in Stabilität und Gewichtsreduzierung. In allen Bereichen haben wir wie bisher langjährige zuverlässige, verantwortliche Partnerschaften, die strikt auf sicheres Einhalten der Henkel-Umweltstandards achten. Für alle Materialien werden gemäß geltenden Regeln stets aktuelle Sicherheits- und Produktdaten sowie Unterlagen zu Inhaltsstoffen vorgelegt und überprüft. Bei den Pulverlacken gilt dasselbe, alles zwischenzeitlich made in Deutschland oder EU, mit belegten Nachweisen zu den Inhalten und Prüfungen.

### Logistik:

Durch unser europaweites Vertriebssystem im Bereich Möbel kommt es zwangsläufig zu einem erhöhten LKW-Aufkommen: Transport auf der Straße. Auch heute mehr denn je: Wir nehmen unsere Speditionsfirmen in die Pflicht, unnötige Leerfahrten etc. zu vermeiden und stehen aktiv im Dialog. Das mehr denn je komplett überfüllte Straßensystem in Deutschland, keine Möglichkeit des Transports auf Schiene. Erschöpfte Menschen = Fahrer sehen wir täglich. Für uns ein Muss, unseren Code of Conduct für Henkel-Lieferfirmen umzusetzen. Gespräche über den Transport zeigen, dass sich hier etwas Besserung tut aber ein akuter Personalmangel auch hier dem Ziel Grenzen setzt. Unser Versuch, im Bereich der Flüchtlingsstelle, egal aus welchen Ländern, zumindest vorübergehend Unterstützung zu finden, scheiterte kläglich. Kein Amt konnte oder wollte helfen! Hilfe von Seiten der EU zum Thema Schienennetz in der EU, oder Chancen für Flüchtlinge erwarten wir nicht mehr. Im Bereich Oberfläche haben wir mit Kundschaft und Logistikfirmen gute Rundlaufsysteme mit geplanten Fahrten bestens umgesetzt. Bei FACELIFT ≈ LIFELONG der Möbelüberarbeitung wird seit langem mit der Großkundschaft ein abgestimmter Ablauf zur Transportbündelung umgesetzt. Unsere Privatkundschaft handelt wie immer vorbildlich: Mehr denn je verbinden sie den Überarbeitungstermin mit einem Kurzurlaub in unserer Nähe. Nach wie vor eine Win-Win Situation für Umwelt und die ansässige Wirtschaft.

## Ökobilanzen

Bei allem steht neben dem Effizienzgebot unsere Vorgabe der Kreislaufwirtschaft.

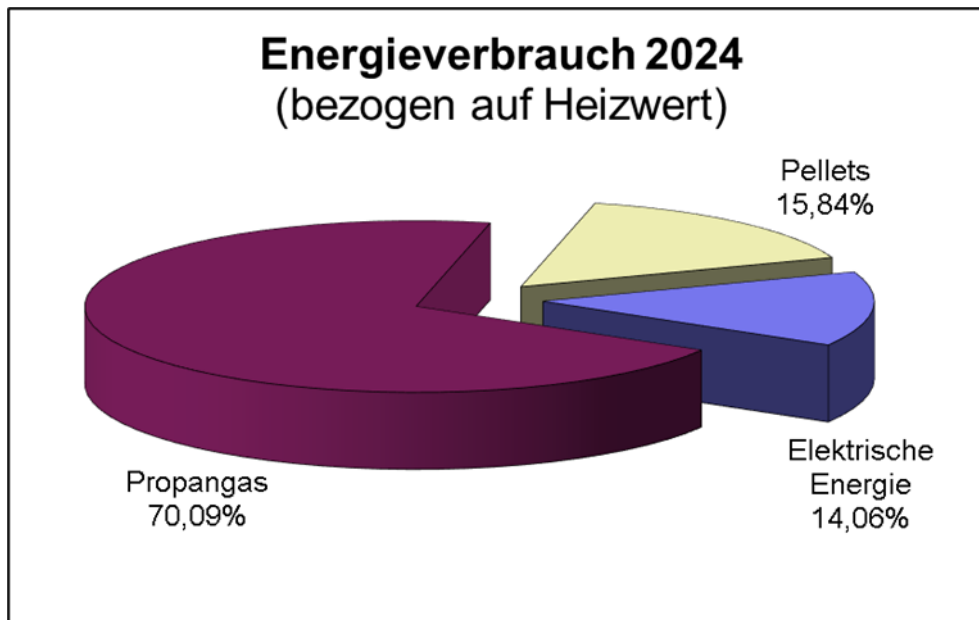


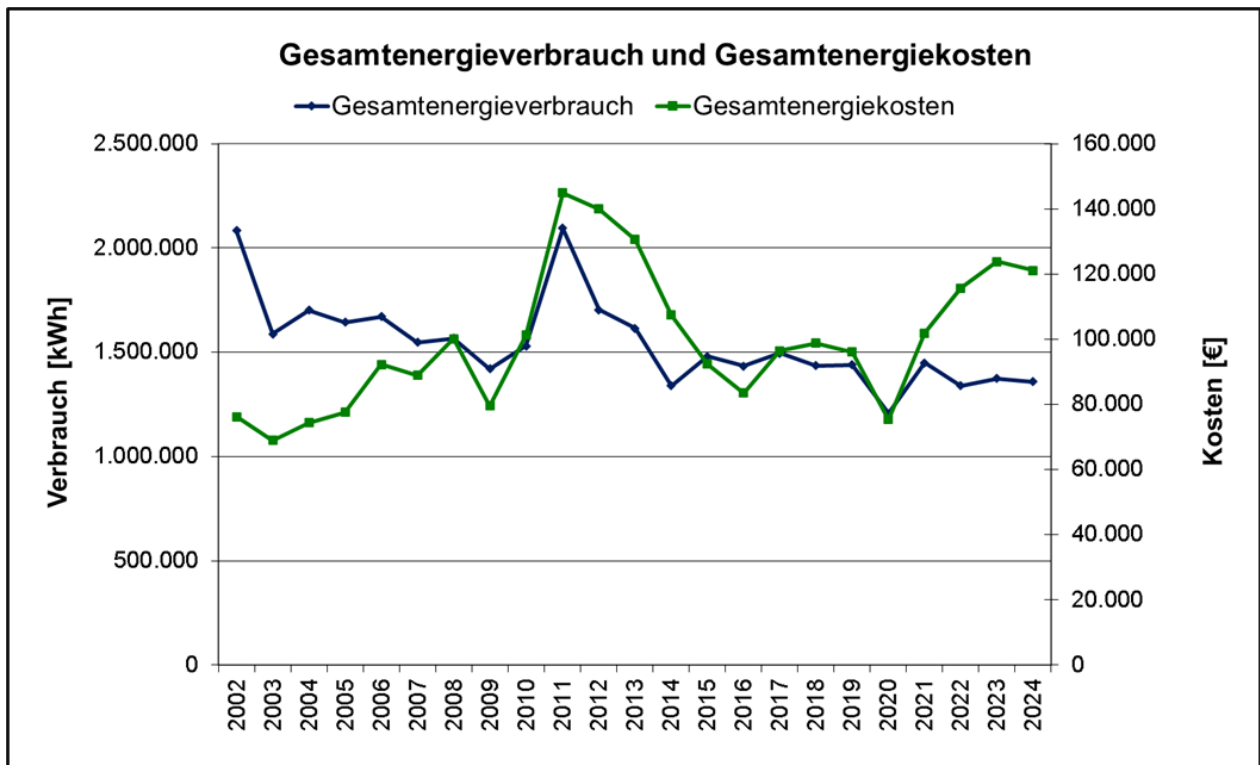
### Energie

Im bestehenden **Energiemanagement** werden die Energieverbräuche aller Produktionsbereiche aussagekräftig dokumentiert. Neues in Ablösung von Altem zeigt hier auch zahlenmäßig klar die positive Veränderung: Reduzierung!

Energieverbraucher sind nach Prioritäten eingeteilt. Danach richten sich die Ersatz- oder Investitionsmaßnahmen. Eigene Messgeräte und die jährliche Wärmebildüberwachung durch ein Drittunternehmen helfen zu überwachen und Daten bei Neu- oder Ersatzbeschaffung vorzugeben: Max-Wert und Ziel zu reduzieren. Wertung jeder Maßnahme erfolgt an der Nutzdauer und was am Ende der Nutzung steht. Sondermüll oder hohe End-Energiebedarfe scheiden so seit Jahren aus. Es bleibt die ganzheitliche positive Bilanzierung – Life Cycle Management: 100% Vorgabe.

Unsere folgenden Diagramme zeigen dies im Energiebereich (Strom, Prozess- und Gebäudewärme). Seit 2008 beziehen wir **CO<sub>2</sub>-frei erzeugten Strom**. Das sind 2024 14,06% aus erneuerbaren Energiequellen gegenüber des Gesamtverbrauchs (Strom, Wärme). Hier steht die Einsparung von rund **74 Tonnen CO<sub>2</sub>**, die bei diesjährigem Stromverbrauch unter der Berücksichtigung der durchschnittlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen des deutschen Strommixes angefallen wären. Die im Gewicht reduzierte Fördertechnik und die konsequente Sonderisolierung unserer Öfen sind konstantes Element zur Reduzierung von Strom und Prozesswärme. Dies ist nach wie vor ein wichtiger Punkt im Raumklima – **ohne Klimaanlage!** Allein schwere Produkte halten die Wärme im Raum bis sie bereit zum Verpacken sind. Das **Projekt zur Abwärmenutzung** wird dies lösen. Aktuell sind Handwerker und Materialfirmen leider sehr eingeschränkt verfügbar. Es bleibt ein Ziel Prio1. Andererseits wurde das Projekt zur Isolierung der Gebäude-Innenwand abgeschlossen. Dieses hilft gegen Kälte im Winter, aber auch gegen das Eindringen von Wärme im Sommer. Das wird den Energiebedarf für Heizung bzw. Kühlung weiter senken. Im Gebäude der Möbel-Verarbeitung (Wickelei, Näherei) kann dies entfallen, da das Gebäude bereits vor Jahren energetisch überarbeitet wurde. Die dortigen seit Jahrzehnten bestehenden Betonböden kühlen im Sommer perfekt. Im Winter schützen spezielle Bodenmatten die Arbeitsbereiche. Unsere Energieträger Strom, Pellets/Heizöl und Propangas haben sich wie folgt verändert:





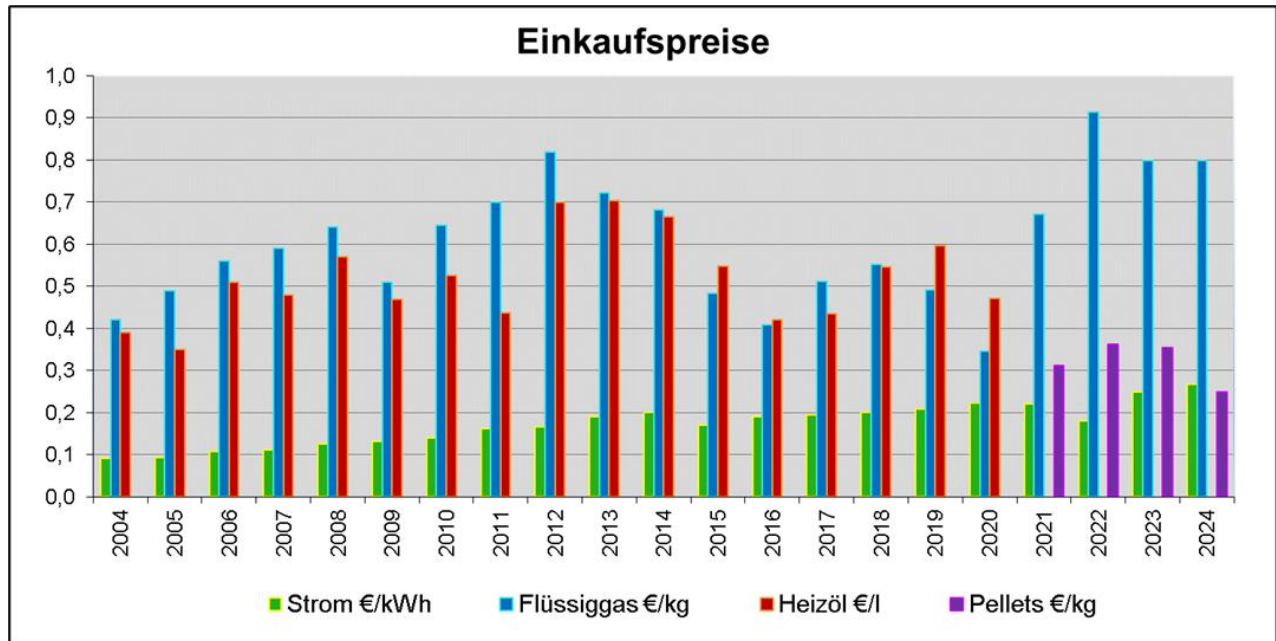
### Positives Tun und die Kosten-Realität sichtbar:

1. Start Energietisch 2002
2. Viele Effizienzmaßnahmen
3. 2008 ff. Reduzierung Produktionszeit: Finanzkrise.
4. 2010/2011 Überproduktion + viele Effizienzmaßnahmen
5. 2020 Globalisierung zeigt auch Gefahren: Corona. Unsere Produktion ging teilweise auf 4 Tage pro Woche zurück so der „Knick“. 2021 wieder auf Normalumsatz.
6. Konstant nach wie vor Kostenanstiege:  
 Netzgebühren und öffentliche Abgaben.  
 2021 Kostenanstieg Propangas um 57%. Auch hier der Staat mit 8% Gassteuer und 10% Umsatzsteuer zzgl. MwSt. Mitträger.  
 2022 ff. Ukraine-Krieg und dessen Folgen.  
 → Der Energieverbrauch blieb seit 2021 nahezu konstant, bzw. wurde leicht reduziert. Die Energiekosten stiegen allerdings bis 2023 sehr stark an (circa 22 %). 2024 stabilisierten sich die Energiekosten wieder.



Unsere Effizienz-Maßnahmen sind also elementar für Umwelt und unser Unternehmen. Risikomanagement heißt Mengen reduzieren mit dem Ziel autark soweit wie möglich. **Positives Tun pro Klima** muss **ausnahmslos** für Ersteller von Hardware wie Stromnetze gelten und für den Staat. **Wann beginnt man?**

**Energiepreise:**

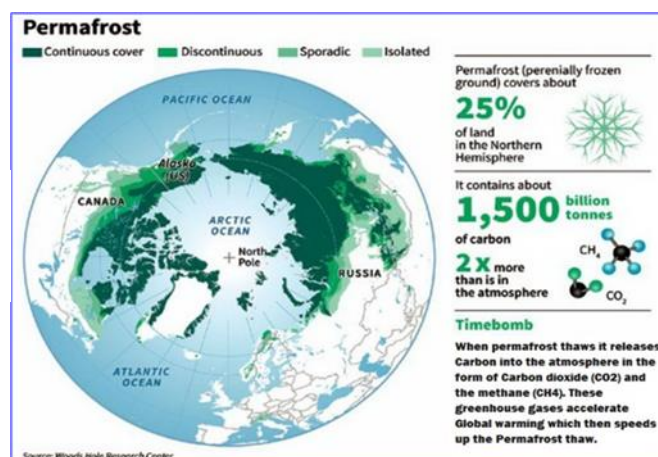


Strompreiserhöhung bedingt EEG und **Netzgebühren EnBW** (2013: 12,5% und 2014 nochmal 12,3%! 2015 usw. bis 2023. Frei gegeben durch Bundesnetzagentur - auf Nachfrage). Strompreis selbst an **Strombörse** zunächst stabil. **Das schlimme: Dort steht Gas als obere Grundlage und lässt so den erneuerbaren Energien für Strom keine Chance.** Die "Knicks" bei Gas und Heizöl sind bedingt durch politische/Markt Ereignisse (Finanzkrise, Krim-, Ukrainekrieg, Nahost-Konflikt) oder auch Wetter - 2012 langer kalter Winter = teuer, 2013, 2014, 2015 stabil niedrige Preise. Ab 2020 wieder starker Anstieg. **Generell ist eine konstante, erhebliche Verteuerung aller Energiemedien auszumachen. Das beeinflusst die Planbarkeit eines energieabhängigen Unternehmens. Daher sind Effizienzmaßnahmen unverzichtbar! Nachhaltiges Tun ohnehin! Aber man muss den erneuerbaren wie Photovoltaik, Wasser und Windkraft an der Börse Beachtung und eine Chance geben und das Thema Gas ausklinken ans Listenende! Nicht Listenanfang. Negatives darf nicht die Preise an der Börse bestimmen! EU und Deutschland: Ändern! Das ist Compliance, Fairplay. Es zeigt: wir haben Umweltkonformes erkannt. Lobby außen vor!**



Nur solches Tun hilft dem Permafrost noch Einhalt zu gebieten.

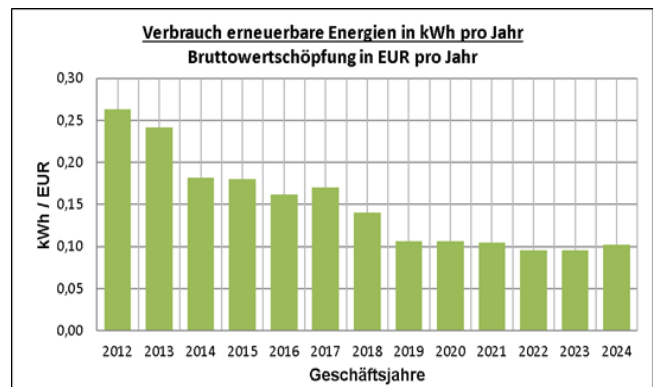
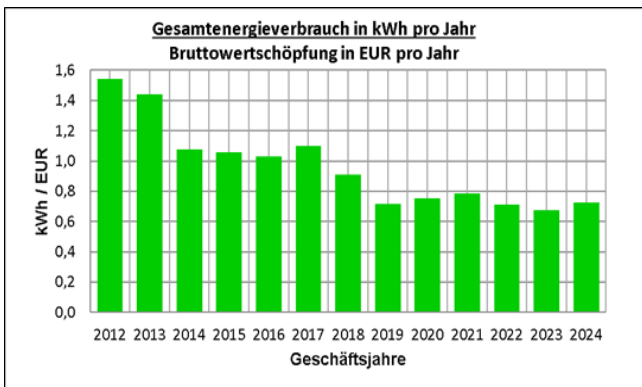
ca. 1/6 der Erdoberfläche



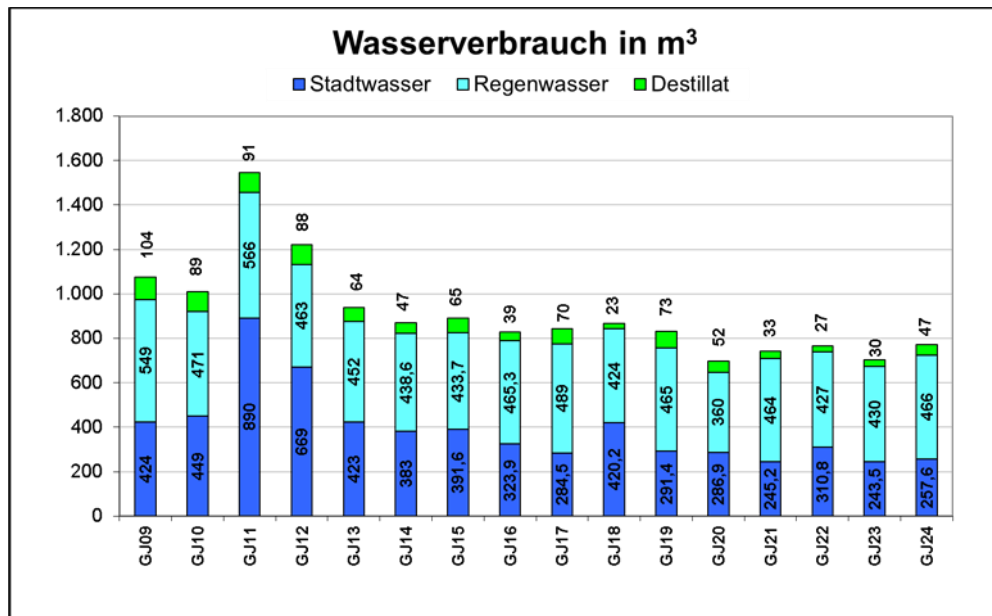
Siehe: Brown, J., O.J. Ferrians, Jr., J.A. Heginbottom, and E.S. Melnikov, eds. 1997. Circum-Arctic map of permafrost and ground-ice conditions. Washington, DC: U.S. Geological Survey in Cooperation with the Circum-Pacific Council for Energy and Mineral Resources. Circum-Pacific Map Series CP-45, scale 1:10,000,000, 1 sheet. [www.permafrost.org](http://www.permafrost.org). Freigabe liegt vor.

Zusätzlich zu den von EMAS vorgegebenen Kernindikatoren verfolgen wir u.a. noch folgende weitere Indikatoren aus dem Sektorreferenzdokument „Herstellung von Metallerzeugnissen“ (Beschluss (EU) 2021/2053 vom 08.11.2021):

- Erfassung der Materialflüsse und Ihre Umweltrelevanz
- Systematische Berücksichtigung des Lebenszyklus, des schlanken Managements u. der Kreislaufwirtschaft bei allen strategischen Entscheidungen
- Die Entwicklung neuer Produkte wird im Hinblick auf Umweltverbesserungen bewertet
- Die kontinuierliche Energieüberwachung auf Prozessebene wurde implementiert und sorgt für Verbesserungen der Energieeffizienz
- Der gesamte Stromverbrauch wird durch selbst erzeugte erneuerbare Energie oder eingekauften Strom aus zuverlässigen Quellen erneuerbarer Energie im Rahmen einer langfristigen Stromeinkaufsvereinbarung gedeckt

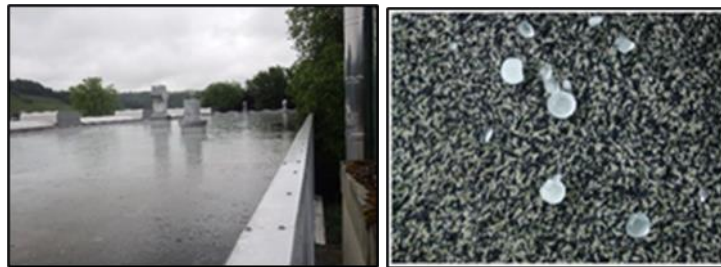


### Wasser/Abwasser



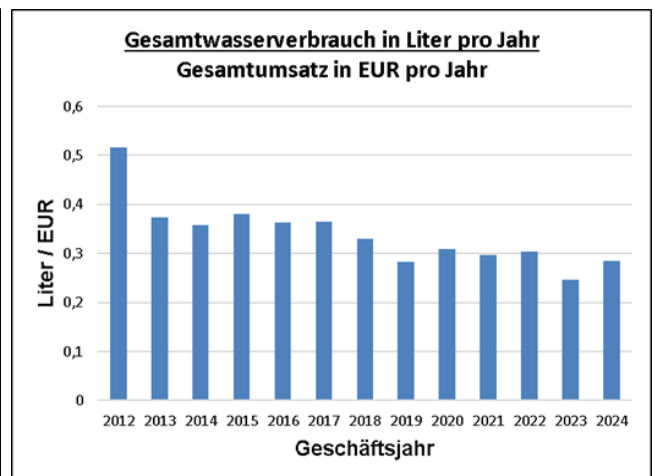
Nach wie vor wird der abteilungsspezifische Wasserverbrauch regelmäßig kontrolliert und über Wasseruhren (Stadt) festgehalten. Wir benötigen Wasser für die Sanitär- und die Produktionsanlagen. Die Beschichtungsanlage deckt den Wasserbedarf seit 1992 Jahren durch **Regenwasser** in Verbindung mit Destillat der Schmutzwasseraufbereitung. Stadtwasser muss hierbei nur in Trockenperioden verwendet werden, wenn beide Zisternen leer sind. Insgesamt blieb der Stadtwasserverbrauch 2024 ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres. Generell gilt, dass wir uns auch in Deutschland auf immer

mehr Extremwetterereignisse einstellen müssen. Hierbei ist Prävention wichtig! Aufgenommen haben wir in die Planung den **Klimawandel**: Hagelschutz für Dächer sowie zusätzliche Versickerungsmöglichkeiten.



Wasser kann eine Gefahr heute und in der Zukunft sein!

Risikoplanung: Wir erfassen Stürme: Wind- und Hagelschäden, Hochwasser, Wassermangel, Hitzeperioden – die Wohnorte unserer Mitarbeiter einbezogen, denn ohne sie keine Produktion. Dasselbe gilt auch für Lieferfirmenstandorte. Extremwetterereignisse können Lieferketten unterbrechen – obwohl wir alles aus BRD/EU haben: unsere worst case Planung = hohe Lagerhaltung. Und: das Versicherungswesen: man reduziert Schadensgefahr und bekommt was? Erhöhungen! Man sieht, so einfach ist diese Vorausplanung nicht. Lösung: gehe eigene Wege!

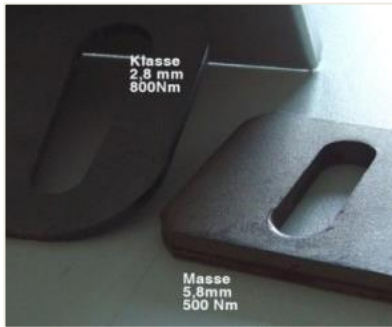


## Materialeffizienz

Mehr denn je ist **Materialeffizienz** ein elementarer Aspekt. Im Möbelbereich setzen wir seit Jahrzehnten sogenannte Fixlängen ein. Das wird so bleiben für Effizienz und Abfallvermeidung. Vergleichszahlen sind daher nicht wirklich möglich, zumal das Thema Face-Lift enorm zunimmt und sozusagen dem Einkauf Stahl als Reduzierter gegenübersteht. Die Produktmenge wächst aus 2 Elementen: Neu und Redesign. Durch letzteres mit viel Effizienz! Viel Materialeffizienz bildet sich heraus durch Überarbeitung von Drittprodukten. Der Bericht des ZDF in Plan b – Wirtschaft die gut tut – über unser Unternehmen ließ dieses „Produkt“ sehr wachsen. Viel Kundschaft kam, um deren Fremdprodukte bei uns retten zu lassen. 99% sind nicht made in Germany. Die eigentliche Herstellfirma bietet keine Ersatzteile. Es hat uns enorm viel Freude bereitet, solch wunderschönen Möbeln wieder Leben „einzuhauchen“ und wir hatten glücklich lächelnde Kundschaft – was will man mehr! Gemeinsam pro Umwelt und Materialeffizienz!

In unserem Oberflächen-Produktionsprozess gewinnt das Thema Redesign ebenfalls zunehmend an Bedeutung. Der Aspekt Materialeffizienz hat sich zudem neben der Fördertechnik auf Material wie Pulverlack oder Wärme konzentriert.

## Beispiel umgesetzter Materialeffizienz bei der Richard Henkel GmbH



**Fördertechnik:** das kleine Blech in Gewicht = weniger 0,57kg/lfm.

Bei 2,3 lfm/Min = 1,32 kg/min und **in der Stunde 79,13 kg/h weniger.**

Das 2 x da bei Haftwassertrockner (100-150°C) und Trockner (bis 200°C) = 158,26 kg weniger pro Stunde.

Seit 2013: **8% weniger Strom, 12%** weniger Prozesswärme, konstant bis heute und ein geringerer Wärmeaustrag in die Hallen, das heißt ein angenehmeres Arbeitsklima. Unser Abwärme-Projekt wird das weiter toppen!

## Soziale Nachhaltigkeit

Das Thema ist uns sehr wichtig und so auch der Dialog mit sog. Share Holdern. Es beschreibt die bewusste Organisation von sozialen und kulturellen Systemen. Die Auswirkungen sozialen Handelns im Umgang mit Mitarbeitern, den Beziehungen zu Interessensgruppen oder der allgemeinen Verantwortung des Unternehmens gegenüber der Gesellschaft. Unsere Netzwerke sind ein tolles Werkzeug. Und wir erhielten unglaubliches Feedback. Wir konnten sehr viele junge Menschen motivieren, die gerade an Universitäten ihre Zukunft planen. In vielen Vortragsreihen haben wir hoch motivierte junge Menschen getroffen: Bewusst der Klimalage und bereit, mit Lehre und Industrie zusammen aktiv und jetzt unser aller Zukunft zu erhalten! Eine tolle Generation die da auf uns zukommt: 7 days for future!



Hier nur ein paar Beispiele der vielen Netzwerke und unseren Vorträgen - aktiver **Austausch pro Zukunft:**

- 2019-02-14 ASG Agrarsoziale Gesellschaft e.V. Ländliche Heim-Volkshochschule Hohebuch.
- 2019-05-28 ASG Agrarsoziale Gesellschaft e.V. Frühjahrstagung Bad Waldsee.
- 2019-07-10 network for now and for futur /Supplier Conference Recaro Aircraft Seating.
- 2019-11-05 JOT – Journal für Oberflächentechnik- Tagung life cycle management Nutzen- Hürden Praxis.
- 2020-05 Sendung ZDF: plan-b: Wirtschaft-die-gut-tut.
- 2021-03-07 Zusammenarbeit m. Prof. Kennelly (Skidmore College New York) e. Masterarbeit Thema Nachhaltigkeit.
- 2021-04-22 Berliner Energietage Prof. Jochem IPA- online Klimaneutralität – Energieeffizienz: Jeder Schritt ist „Deins“. Und wir haben viele Diplomarbeiten begleitet.
- 2022-05-20 Unternehmenskultur 2022. Die Verantwortung für ein Folgenloses Tun.

- 2022-05-21 Suffizienz Nachhaltigkeit, Regionaler Landfrauentag.
- 2023-02-02 WBU & IDW: Können wir uns Umweltschutz noch leisten?
- 2023-09-14 Energiekongress Saarbrücken: Energieeinsparung und Ressourceneffizienz in Industrie, Energie- und Bauwirtschaft
- 2024-04-30 Interview Universität St. Gallen: Strategien der Suffizienz im Unternehmenskontext

Nicht besser konnten wir erleben, wie wichtig der unmittelbare Austausch, der persönliche Dialog ist. Viele Ideen und Anregungen fanden und finden so reale Umsetzung mit motivierenden Ergebnissen für Energie- und Materialeffizienz. Ein neues Ideennetzwerk, das bis heute mit Leben gefüllt wird – alles für unsere Erde! Egal wo: unter Wasser, im Tropenwald oder singend auf einem Ast:



Und wir selbst erfuhren viel Wertschätzung und Resonanz für unser Bemühen und Tun:



Am 2019-07-10 wurden wir von Recaro Aircraft Seating mit dem Environment Award ausgezeichnet

– Stolz!



Im November 2024 erhielten wir erneut die Auszeichnung AGEEN für unsere effiziente Energie- und Materialreduzierung von Prof. Jochem/IPA, mit dem wir auch schon viele Jahre für unser Klima zusammenarbeiten – Stolz!

Wichtig für einen lebendigen Austausch ist unsere WIN-Charta. Die Wirtschaftsinitiative für Nachhaltigkeit steht hier im Vordergrund!

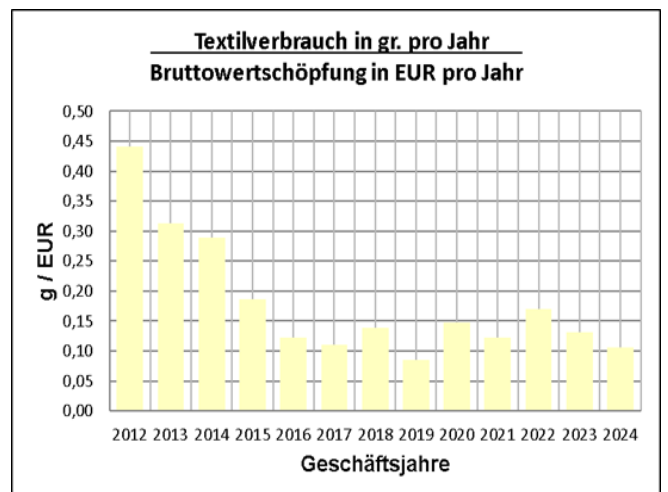
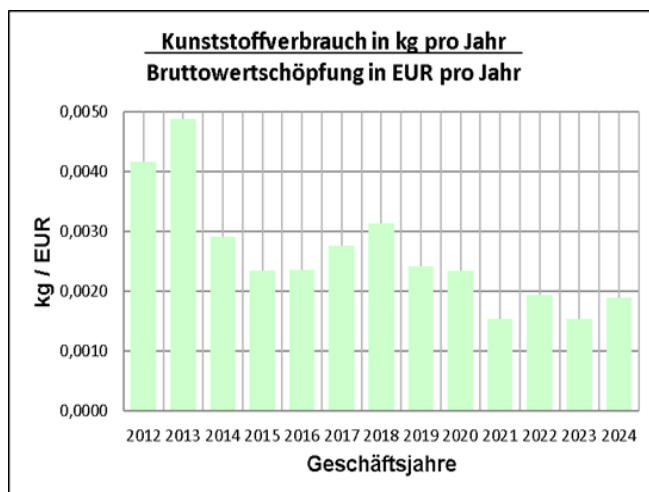
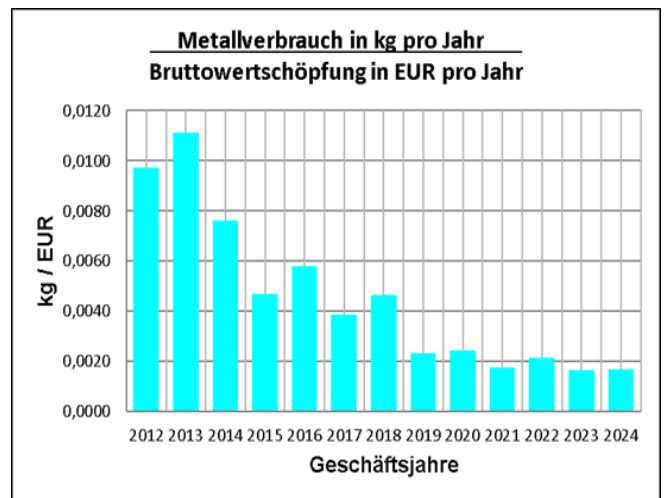
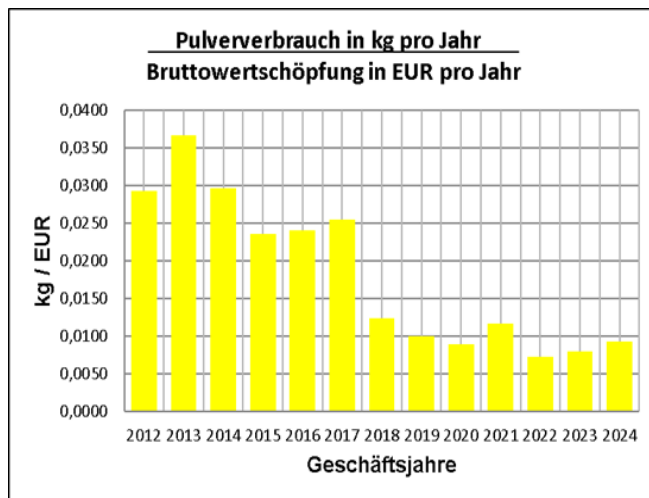
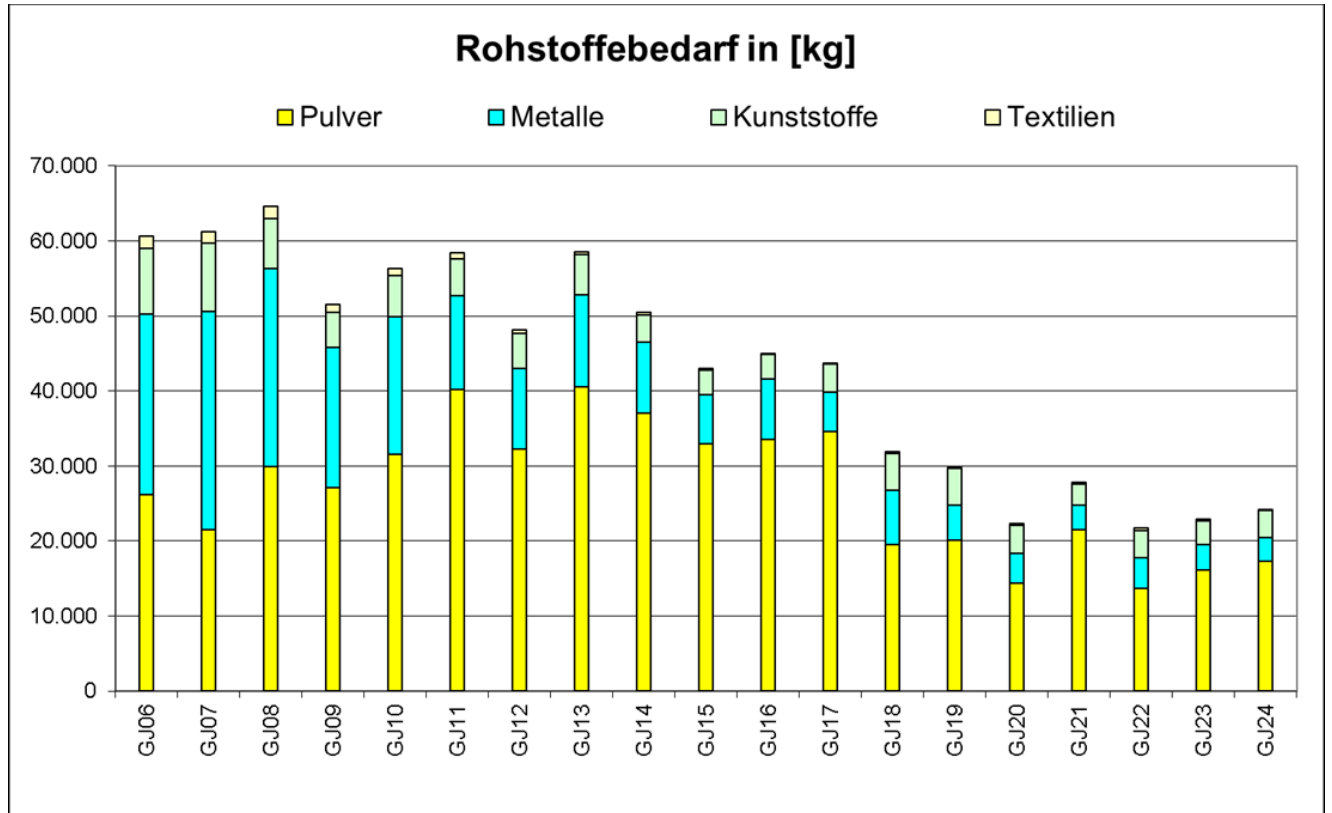


Am 06-10-2021 etwas ganz besonders: **Das 30-jährige Jubiläum unseres Modell Hohenlohe!**

30 Jahre **aktivstes Tun pro Umwelt**, das ist **einzigartig** und macht uns wirklich stolz, dass wir hier in Hohenlohe mit diesem wichtigen Netzwerk nun schon **30 Jahre zeigen, bewusst machen und handeln pro Umwelt**. Das Modell zeigt deutlich - es geht nur gemeinsam und es zeigt: es geht! Man kann zusammen enormes erreichen und bewegen - nur tun muss man es! Das zeigte auch der ganz besondere Gastredner Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans Joachim Schellnhuber. Er ist einer der weltweit renommiertesten Klimaexperten und es war eine besondere Ehre, dass er zu unserem Jubiläum kam und uns nochmal klar darstellte, was zu tun ist! **Es gibt keinen besseren Lehrer und Motivator** für unser aller notwendiges Tun für unsere wunderbare Erde!



### Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

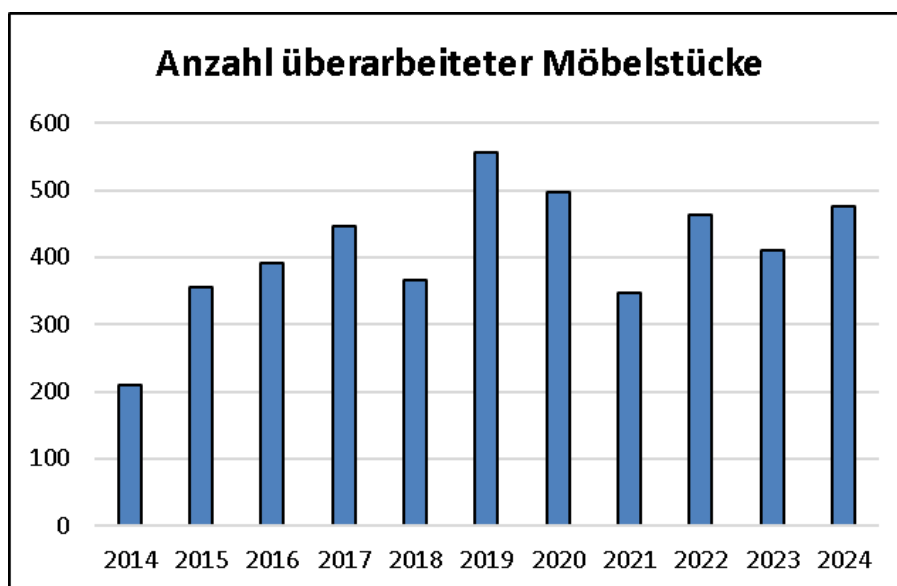


## Verbrauch von Rohstoffen:

**Metalle:** Unsere seit langem stehende **Materialvereinheitlichung im Bereich Edelstahl** bleibt positiv und fördert die Langlebigkeit (Einsatz Sole/ Meer/ Thermal) unserer Möbel. Auch für die Beschaffung ein Plus mit reduzierter Transporthäufigkeit, weit geringerer Lager- und Prozessvielfalt. So steht auch der kompl. Bezug unserer **Stahl-Materialien** aus BRD/Europa. Bei allem gilt bei Einkauf dazu der Zuschnitt, abgestimmt auf unsere sehr spezielle und materialeinheitliche Fertigung. Das reduziert Transporte, Lagerhaltung, den Fertigungsverlauf und unseren Energieverbrauch, Öleinsatz (stanzen, bohren uvm) weiterhin. Das alles ist heute ein wichtiger Punkt des Risikomanagements zur Lieferfähigkeit. Umwelt- und kundenkonformes Tun gehen Hand in Hand. Und es sichert unser Unternehmen. Abfall – soweit es diesen noch in größerem Umfang bei uns gibt – bleibt mit dem Thema Wiederverwertung nach wie vor kostenreduziert und im Wert eher eine „Sparbüchse“ im Bypass. Bei der Neuproduktion Möbel konnte so der Verbrauch von Rohstoffen reduziert werden und wird allein durch Wachstum erhöht.

Der seit Jahrzehnten stehende Service **FACELIFT ≈ LIFELONG** ermöglicht unserer Kundschaft, ihre Möbel nach jahrelanger Nutzung kostengünstig und ressourcenschonend zu überarbeiten und wieder für viele weitere Jahre nutzbar zu halten, sozusagen als ein „Neu-Möbel“. Dieser Service wird immer mehr von unseren Kunden angenommen. Mittlerweile erhalten wir sogar mehr Aufträge für die Überarbeitung als für die Neu-Herstellung von Möbeln. Das spart große Mengen an Metall, Energie und damit auch CO<sub>2</sub> ein. Folgende Überschlagsrechnung soll das verdeutlichen:

- Anzahl überarbeiteter Möbelstücke im Jahr 2024: **477**
- Eingesparte Ressourcen: Bei der Möbel-Überarbeitung wird im Vergleich zur Neu-Herstellung kein Metall in Form von Stahlrohren benötigt. Für unsere Möbel werden im Schnitt rund 11 kg Stahlrohr eingesetzt. Laut Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) verursacht die Stahlgewinnung und -produktion rund 2,18 kg CO<sub>2</sub>-Äquivalent pro kg Produkt.
- ➔ Durch die Überarbeitung von 477 Möbeln wurden also über **5,2 Tonnen Stahl** und dadurch über **11,4 Tonnen CO<sub>2</sub>** eingespart. Dabei sind nur die Gewinnung und Herstellung des Stahls, nicht der Transport berücksichtigt. Die tatsächlich eingesparten CO<sub>2</sub>-Emissionen dürften also deutlich höher sein.



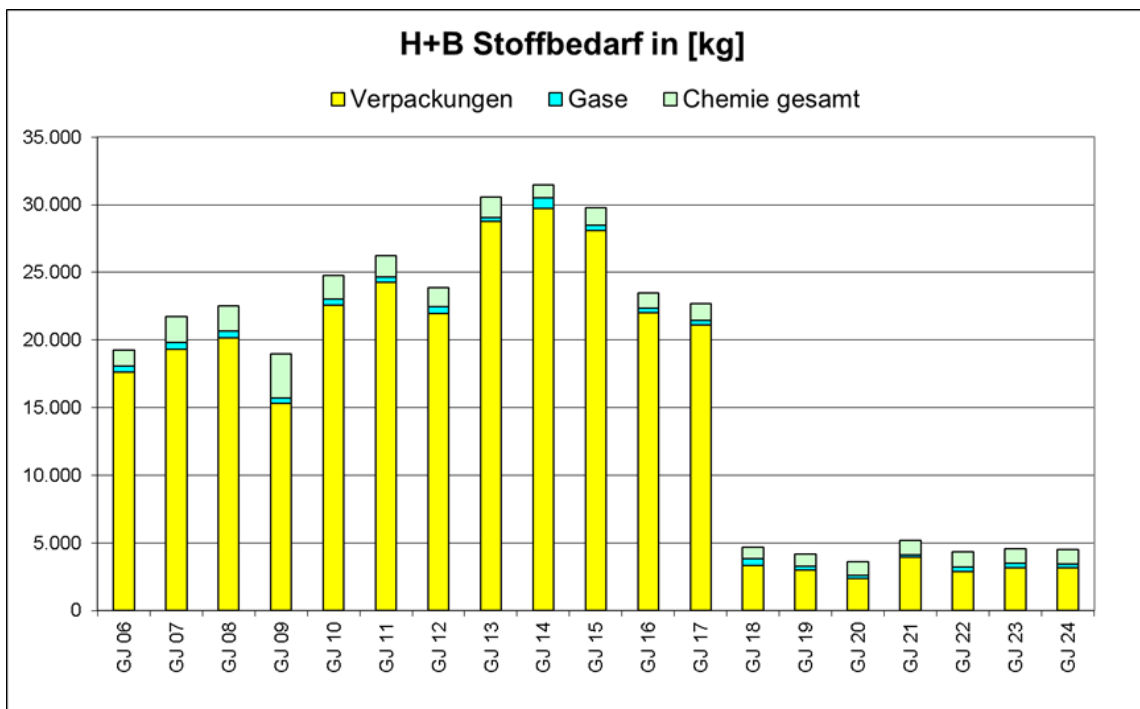
Im Rahmen unseres Facelift-Services können auch modular nur kleinere Ersatzteile getauscht werden, egal wie alt eine Liege ist. Z.B. passen unsere neuen Modelle der Armlehnen auch immer an die Stelle einer Liege, die 50 Jahre alt ist. Lebenslange Produktbegleitung. Man wirft 2024 nichts mehr weg, man nutzt Redesign! Nach wie vor stehen wir hiermit einmalig in Europa! Mehr und mehr stehen hier auch Kunden mit Wettbewerbsprodukten. Oder ganz andere Produkte, wie tolle Designessel. Bei allen – Bäderbetrieben, Hotels, Saunen und Privatkundschaft – steht heute das Bewusstsein, dass man Rohstoffe schonen, Energie sparen und gemeinsam nachhaltig pro Klima und unserer Erde handeln muss.

**Papier:** Hier wurde hausintern im Oktober 2019 komplett auf beidseitiges bedrucken und kopieren umgestellt. Unsere Dokumentationspflicht, die auch auf Papierweg besteht, konnte so um Material und Speicher-Umfang halbiert werden.

**Hüllen:** Hier wurden Plastikhüllen durch **Papierhüllen** ersetzt – ebenso stabil und langlebig, am Ende aber ein positiverer Reststoff.

**Pulverlacke:** Da das Kabinensystem Baujahr 2015 bei Energie (Druckluft) und Material (Pulverabfall) mehr verbraucht als das vorherige System aufgrund einer anderen technischen Grundlage, haben wir einmal die Pulverreglung - Pistolenbereich - Best Case im Ausstoß angepasst. Dies hat eine wenn auch geringe Verbesserung im Verbrauch erreicht. Weit mehr werden wir im Effizienzbereich Wärme & Strom im Rahmen unseres Projektes der Abwärme Nutzung/Zuluft erreichen.

**Textil- und Kunststoffbereich:** Aufgrund unseres seit langem auf Langlebigkeit ausgerichteten Weges: **Stabilität!**



**Verpackungen:** Da ab ca. 2018 ein großer Kunde weitgehend auf Plastikboxen umstellte, konnte ein extremer Rückgang an Verpackungen erzielt werden. Hinzu kam der Verlust der Bearbeitung eines speziellen Produktes. So hier ebenfalls weniger Verpackung. 2021 kam der Kunde wieder zurück, wodurch sich der Folienverbrauch wieder etwas erhöht hat. Im Jahr 2019 haben wir ein hausinternes Projekt „**pack for future**“ gestartet:



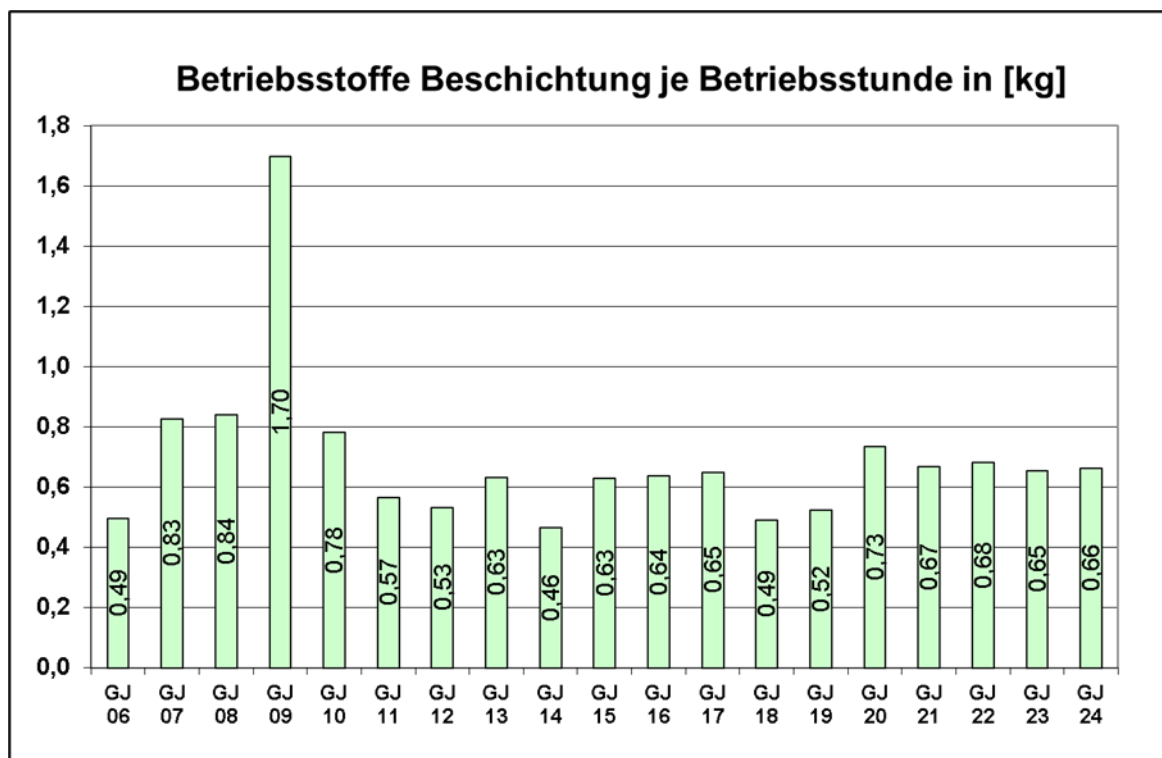
Es war überraschend und echt toll, wie viele Ideen da aus unserem Kreis der Mitarbeiter kamen! Der Großteil steht in **der Beschichtung**. Mit der gesamten Kundschaft steht ein **Rundlaufsystem** – come-in / go-out. Und alle dabei verwendeten Materialien sind auf Inhaltsstoffe geprüft, made in BRD oder EU und langlebig. Selbst im Kartonagenbereich. Gemeinsam das Ziel der Abfallvermeidung pro Umwelt und „Geldbeutel“ erreicht. Im **Bereich der Möbel** konnte für die textilen Liegedecken und Nackenrollen die Plastikfolie als Verpackung komplett ersetzt werden durch **Textiltaschen** - **langlebig wieder nutzbar und Made in Germany**. Alle unsere noch an Lager befindlichen „Plastiktaschen“ wurden an eine kleine Nutzergemeinschaft in der Nähe abgegeben (Einsatz Abdeckung im Garten).



**Chemie** nutzen wir in der Vorbehandlung der Beschichtung. Chemie Best Case abgestimmt auf die Öle der Produkte unserer Kundschaft. Das heißt: mit der Kundschaft wird bei Projektstart bereits abgestimmt, ob die Öle notwendig sind, bzw. welche alternativen, besseren Wege möglich sind. Gemeinsam konnte so schon sehr viel erreicht werden. Vom kompletten Wegfall von Ölen, bis zum Einsatz nach Minimalmenge und geprüften Inhalten.

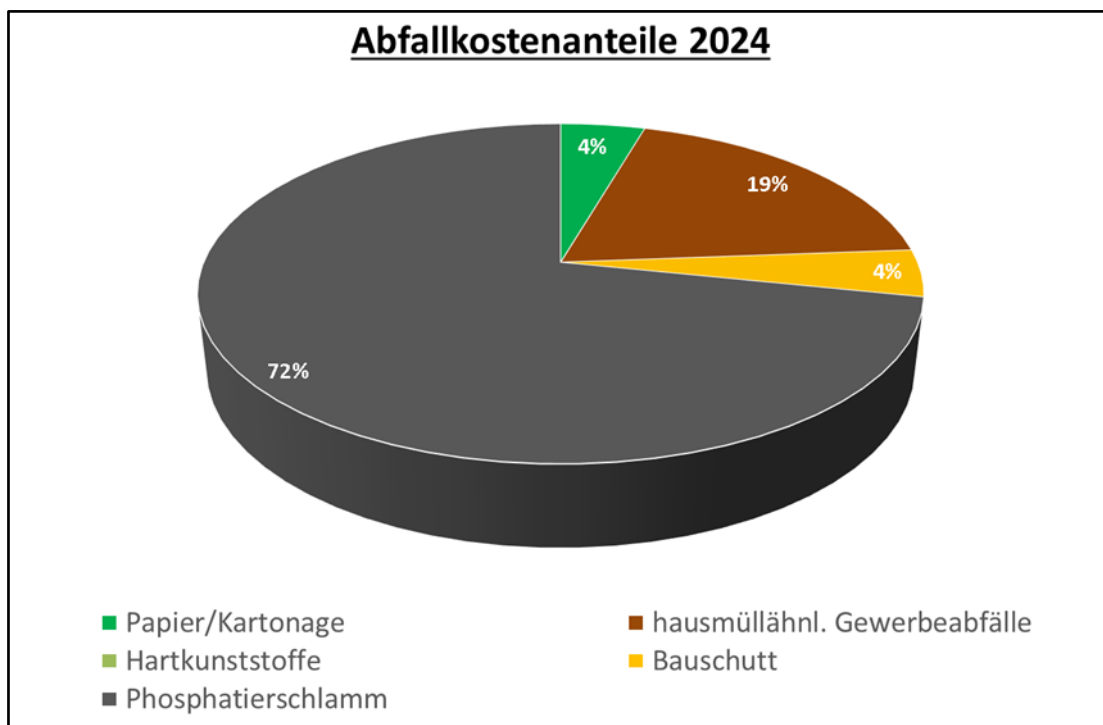
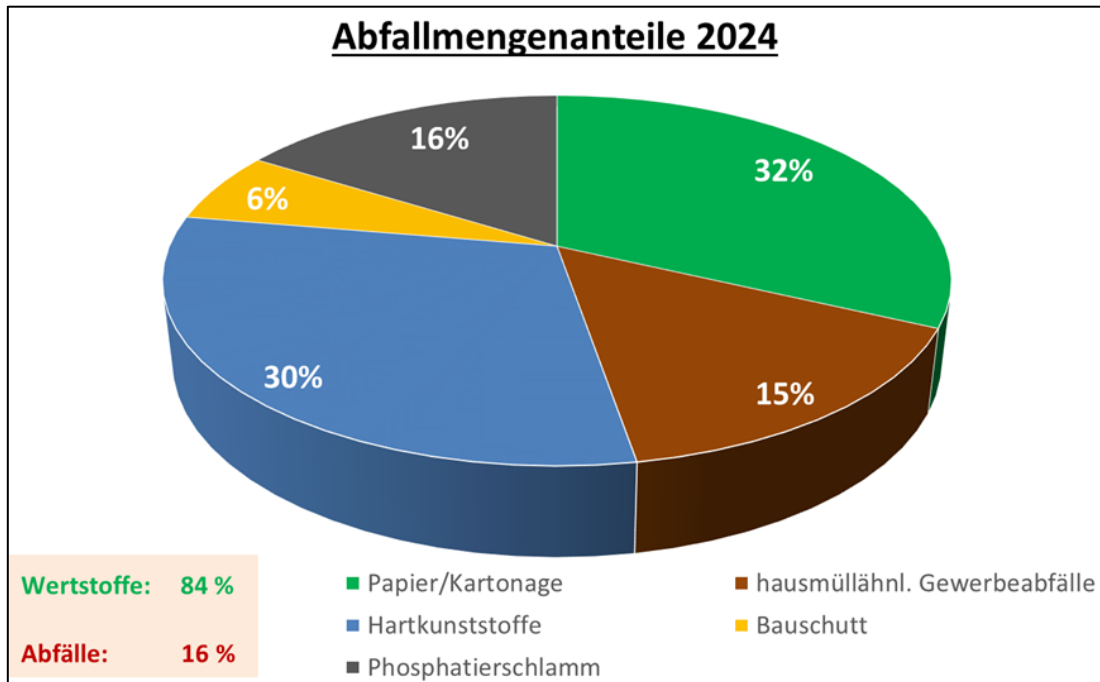
Ausnahmslos läuft unsere Vorbehandlung seit Beginn 1992 im geschlossenen Kreislauf! Anlagentechnisch haben wir nur noch eine sog. Abluftschwade, die auch bedarfskonform im Umfang geregelt wird.

Unsere im Vergleich sparsame Vorbehandlung ist nach wie vor auch in unseren Netzwerken Testsieger, sowie unsere präventive, offene Zusammenarbeit mit der Kundschaft zum Thema Chemie, bleibt Best Case. Dieser Dialog ließ und lässt auch bis heute in den dortigen Vorprozessen das Reduzieren von Chemie erreichen.

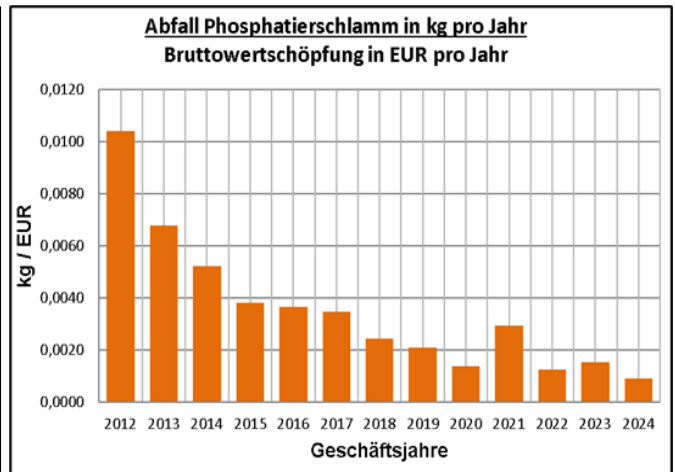
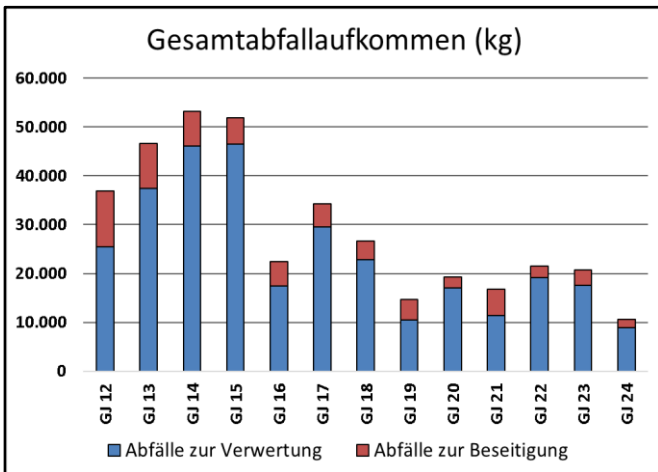


## Abfälle

Die Gewerbeabfall-VO ist eingehalten. Wertstoffe werden strikt sortenrein gesammelt, sodass ein Wertrücklauf ermöglicht wird. Für 84% unseres Abfalls ist das so der Fall. Abfall zur Beseitigung ohne Möglichkeit der Verwertung fällt in Form von Phosphatierschlamm an, der im Bereich der Vorbehandlung entsteht.



Die Entsorgung des Phosphatierschlammes verursacht die größten Kosten. Die entsorgte Menge an Hartkunststoffen in Form von Alt-Schnur wurde kostenneutral an ein Recycling-Unternehmen übergeben, welches die Alt-Schnüre nachweislich verwertet. Die Entsorgung von Metallschrott, Elektroschrott und Stretchfolie wird im Regelfall vergütet. Da im Jahr 2024 kein (Edel)stahl bzw. Mischschrott und auch keine Stretchfolie entsorgt wurde, kommt im Vergleich zu den Vorjahren quasi keine Vergütung zustande. Das Gesamt-Abfallaufkommen lag 2024 nur etwa bei der Hälfte der beiden Vorjahre. Der Grund dafür ist, dass in diesem Jahr kein Altpulver entsorgt wurde.



Wichtige Abfallvermeidung: EDV-Technik. Hier zeigte ein kleiner Repairshop in Öhringen, wie schnell und einfach man alte PCs wieder in Funktion setzen und so Uraltdisketten wieder lesbar machen kann – Wissen kehrt zurück, wertvolle Ressourcen mit seltenen Erden bekommen wieder eine Aufgabe! Das geht für sehr, sehr vieles im „Digitalen Bereich“– nur wollen muss man!

Und wir motivieren unsere Kundschaft: Reinigen unserer Möbel geht einfach. Schrauben, Gewinde, Rahmen und alles andere kann man lange erhalten und pflegen. Dazu gibt es einfache bebilderte Reparatur- und Reinigungs-Beschreibungen. Unsere Kundschaft ist begeistert und freut sich viele Jahrzehnte an unseren Möbeln! Im Jahr 2020 war das ZDF bei uns und hat für die Sendung plan b gedreht „Wirtschaft die gut tut“. Unser Weg pro Zukunft wachse nicht nach außen, sondern nach innen durch Effizienz. Die Resonanz der Fernsehzuschauer war immens und zeigte uns: Die Menschen sind schon längst bereit pro Umwelt, pro Klimaschutz, pro unsere wunderbare Erde zu agieren und das Thema Reparieren und damit Abfallvermeidung konsequent anzugehen. Die Wirtschaft muss das auch sehen und handeln.

Auch wenn wir die Bedarfe reduziert haben durch mehr Kreislaufhandhabung, so entstehen weitere umweltrelevante Abfälle durch Tätigkeit bei Partnerunternehmen, wie beim Elektropolieren von Edelstahlmöbeln. Hier haben wir nur die Möglichkeit der indirekten Einwirkung. Allerdings werden auch dort immer mehr umweltkonformere Verfahren umgesetzt.

**Es gilt hier alles zu tun für Natur, Tier und Mensch – egal wo auf der Welt**



### Emissionen

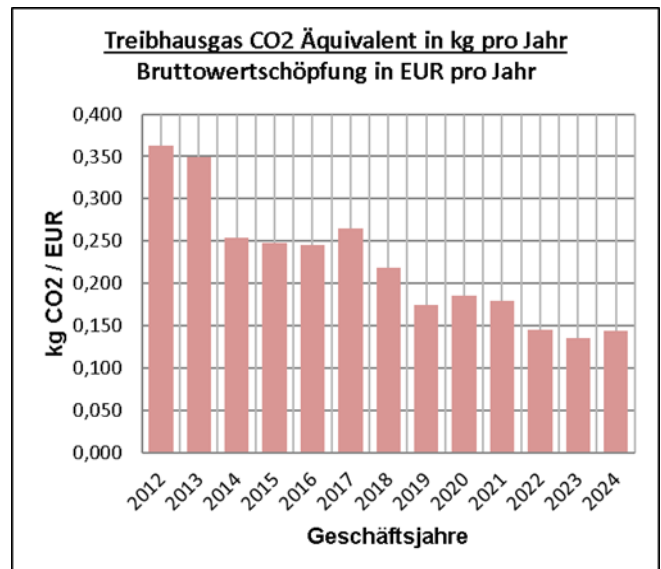
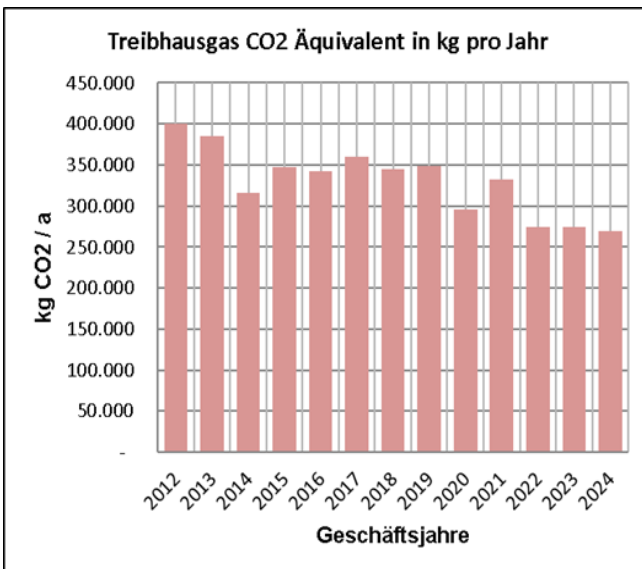
Bei uns sind lediglich Wasserdampf-Abluftströme von einer Stelle der Vorbehandlung im Oberflächenbereich vorhanden und im Winter die generellen Gebäude-Schornsteine, die der Schornsteinfeger emissionschutzrechtlich überwacht und prüft. Bei letzterem wurde durch die Umstellung von Ölheizung auf Pelletheizung Ende 2021 das Emissionsbild verbessert.

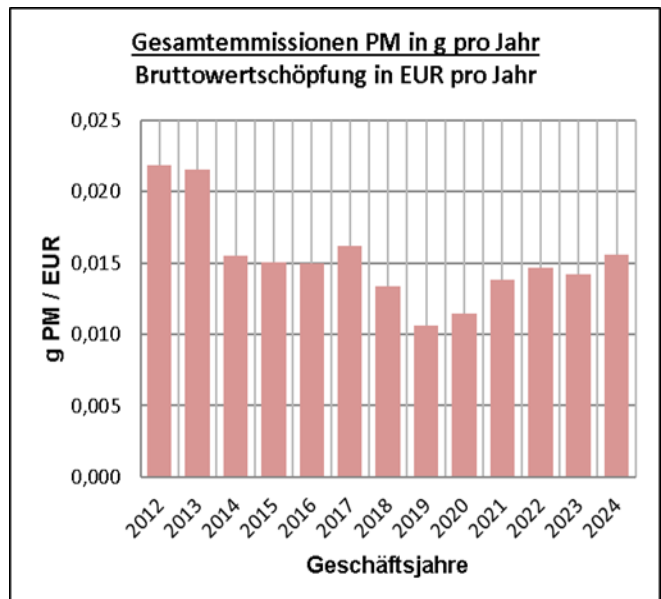
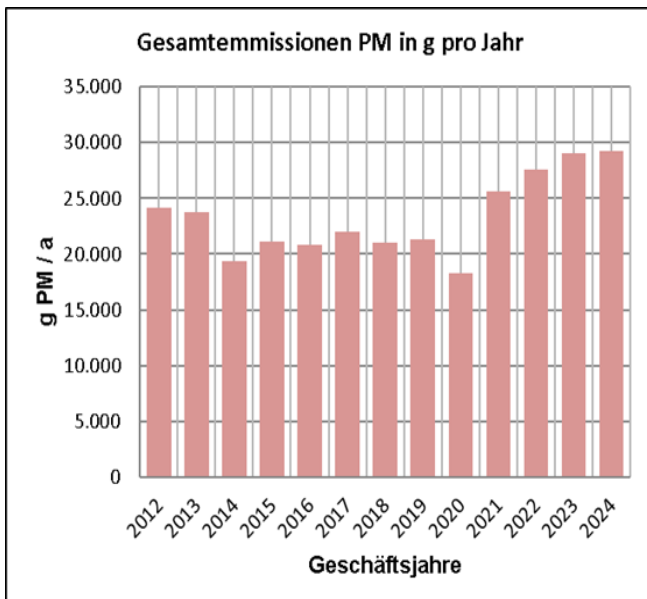
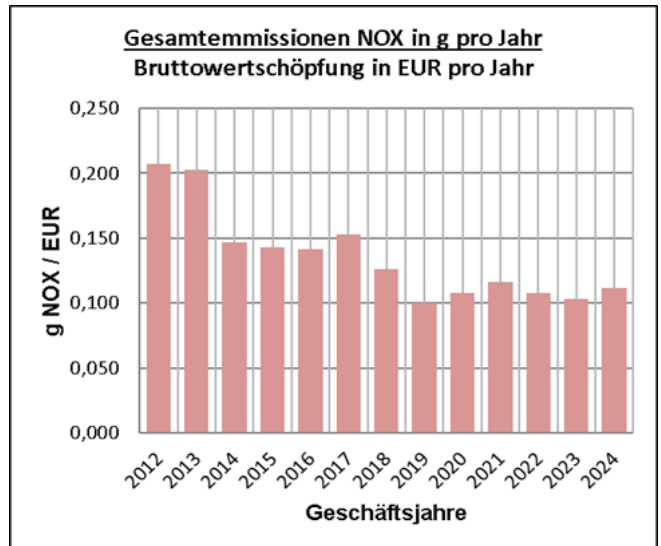
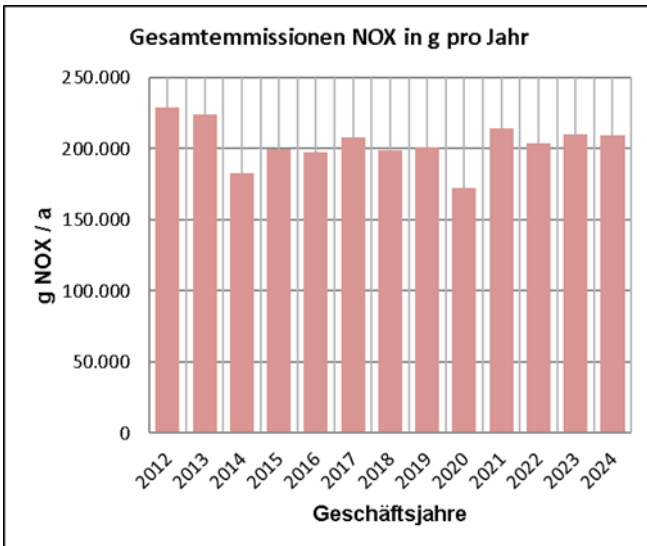
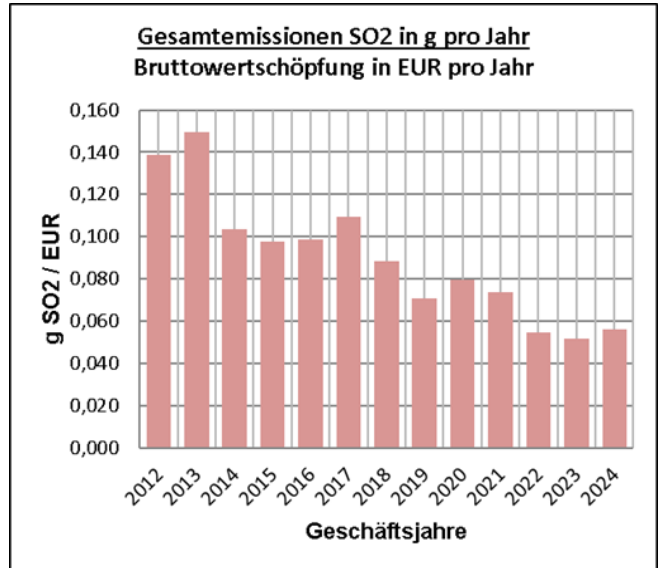
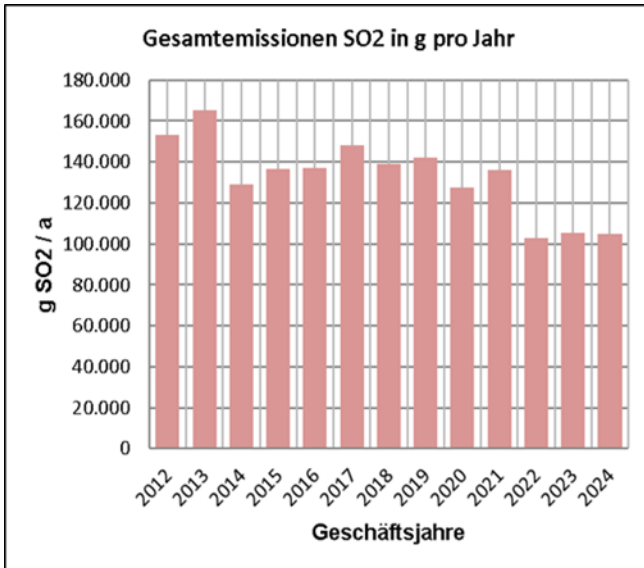
Immissionschutzrechtlich bedeutsam sind wie bisher die Strahlanlagen und der Flüssiggastank. Die Stahl-Strahlanlage ist seit 1998 nur anzeigepflichtig. Die Anlagen werden konstant drittgeprüft. Die Messwerte des Reststaubgehaltes der Edelstahl-Strahlanlage liegen - modernste Technologie - unter den Grenzwerten der TA-Luft.

Die Abluftmenge der Oberflächentechnik – Bereich Vorbehandlung – ist gering durch schon lange umgesetzte Maßnahmen. Die lange bestehende Abschaltregelung – zentral mit dem Brenner verbunden – wird zuverlässig von unseren Mitarbeitern umgesetzt und reduziert Verbräuche des Nachlaufs. Weitere zu prüfende Emissionsbereiche haben wir nicht. Für die reine Abwärme – Luft – wird unser Projekt der Abwärme-Nutzung für einen sog. Kreislauf sorgen, d.h. Wiedernutzung der Wärme. Und wir werden auch da mit dem **Werkzeug Kreislauf** bestes erreichen!



Die folgenden Diagramme wurden auf Grundlage von GEMIS-Daten aus 2017 erstellt. Basis der Emissionsdaten sind Angaben in Gramm pro kWh.





## Aus dem Umweltprogramm 2022

Wichtig bleibt: das exakte Kennen und Bewusstmachen der eigenen Verbraucher – Bereich Energie (Strom, Prozesswärme und Gebäudewärme) bleibt laufende Aufgabe. Energie- und Materialeffizienz bleiben bestehen und gerade die Prüfung der Lieferkette zeigt auch gute Alternativen im Material und so die Chance, die CO<sub>2</sub>-Bilanz zu verbessern und positiver zu gestalten. Generell wird vor jedem Ersatz geprüft: so notwendig oder anders lösbar. Reparatur steht vor Neubeschaffung, für diese gilt bei allem: Effizienz in jeden Bereich, Langlebigkeit einschl. Gewähr der langen Ersatzteillieferung und das Ziel made in Germany maximal EU (Start 2018 Prüfung Lieferkette).

### Wir hatten für 2022 folgende Ziele formuliert:

Bereich	Formuliertes Ziel	Zuständig	Zu erledigen bis
Visualisierung/ Datenerfassung/ Pflege/ Überwachung	Konstante Erfassung u. Optimierung des E-Managements durch entspr. Messtechnik für alle Betriebsbereiche. Einsatz der Wärmebildkamera: das eigene Gerät, sowie die jährliche Prüfung durch einen Wärmebildspezialisten als Controlling	GI Henkel/ UM	bleibt laufend
Energieeffizienz	A. Photovoltaik für den eigenen Bedarf, Gebäude bezogen, Speichermöglichkeit für Wochenende ohne Produktion (durch die Hanglage – Verschattung – u. nicht Planbarkeit von Sonnentagen ist ein exaktes Mengen-Ziel schwierig). Wir streben 5 bis 10% an.	GL, UM	2022 fortlaufend
	B. FuE Projekt Reduzierung Prozesswärme in einem speziellen Produktbereich. Ziel ca. 4-5% kWh Gas/kg Produkt	GL, UM	2021 fortlaufend
	C. Energieoptimierung durch Erneuerung der Druckluftanlage (Kompressor)	GL, UM	2022-2023 Erl.
	D. Strom/Heizöl durch Pelletheizung ersetzen	GL, UM	2021 Erl.
	E. Installation einer Wärmerückgewinnung in der Beschichtung	GL, UM	2022 fortl.
	F. Umsetzung Isolierungsprojekt an der Innenwand des Gebäudes (Beschichtung), um die Warm-/Kalttemperaturen je nach Jahreszeit zu reduzieren.	GL, UM	2023 Erl.
Ressourcen- effizienz	A. Zuluft-Anlage i.V.m. Abwärme von Pulverkabine und Teilen: die Lösung steht bereit, die Zeit werden wir finden! Es steht das Ziel der Reduzierung der Wärme um 3-4% kWh Gas/a.	GI Henkel/ UM	2021 fortlaufend
	B. Mengen-Bilanzierung Metall bei Face lift bleibt: gibt es eine bessere Überzeugung als das Bsp. der Stuttgarter Bäder 2020: viele Liegen Baujahr 1950 überarbeitet und so 70 Jahre viel Stahl gespart!	GL, UM	2018 fortlaufend
	C. Unser Einkaufsursprung soll weiterhin mit mindestens 95% in Deutschland u. sonst Europa verbleiben. Unsere CO <sub>2</sub> Bilanz besteht. Diese gilt es konstant positiver zu gestalten. Viele Lieferfirmen sind bereits in unserer Nähe. Hier muss die Lieferkette weiter betrachtet werden, mögliche Materialwechsel pro CO <sub>2</sub> -Reduzierung sind frei	GL, UM	2018 fortlaufend
Klimaanpassung	Unsere bisherigen Projekte z.B. Hagelschutz, Pollenfilter und die Schadensauswertungen zeigen: Prio 1 ist der Wasserabfluss. Wichtig ist dies auch in Beziehung der Erfahrung der Versicherungsbranche zu stellen und deren Vorschläge zu prüfen. Auch mit Blick auf die Sicherung von Versicherungsschutz	GL, UM, TL	2018 fortlaufend
Arbeitsicherheit, Gesundheit Umweltschutz Code of Conduct	A. 1/4 jährlichen Infostunde zu Arbeitssicherheit und Umwelt	UM	2014ff
	B. Gesundheitsförderung der im hohen Lastbereich tätigen Mitarbeiter.	GL	2017ff
	C. Prüfung der Umsetzung unserer schriftlich dokumentierten Code of Conduct bei uns und allen Lieferfirmen und der Kundschaft! Compliance und Fairplay!	GL	2018ff

## Zielerreichungskommentare: Umweltleistung

Die vergangenen Jahre waren sehr spannend, allerdings auch mit vielen neuen Herausforderungen verbunden. Die Globalisierung zeigt uns einerseits das bunte Spektrum unserer Erde und schafft Möglichkeiten neuer Impulse. Unser umgesetztes Energiemanagement, Stück für Stück ergänzt um die CO<sub>2</sub>-Bilanz, zeigt nicht nur potenzielle Verbesserungsmöglichkeiten, sondern auch, was bereits alles erreicht werden konnte und das motiviert!

Beim Projekt Energieeffizienz i.V.m. Ressourceneffizienz sehen wir aktuell Projekte, die das eine mit dem anderen stellen:

- Unser **Zuluft-Projekt** ist umfangreich und es fordert viel Zeit für Datenerfassung für den Anlagenbau. Ein Faktor, der uns in den sehr auftragsgefüllten Jahren 2022 bis 2024 nicht immer zur Verfügung stand. Wir sind aber sehr begeistert und überzeugt von diesem Projekt auch mit unserem Anlagenpartner, so dass die Umsetzung weiterhin fest geplant ist.
- Das **FuE Projekt zur Reduzierung der Prozesswärme** in einem speziellen Produktbereich startete Mitte 2024. Bereits jetzt konnte eine Tendenz zur Verringerung unseres Flüssiggas-Verbrauchs festgestellt werden. Eine quantitative Aussage hierzu lässt sich allerdings erst zu einem späteren Zeitpunkt treffen. Angestrebt wird eine Reduktion von ca. 4-5% kWh Gas/kg Produkt.
- Im **Bereich Energieeinsparung** zeigt die konsequente jährliche Überwachung durch Wärmebild bei Druckluft, Elektrik und Gas nach wie vor schnell und zuverlässig Leckagen und Austauschbedarf, um so präventiv Energieverluste abzustellen. Und wir sehen deutlich, wo man Wärme einsparen oder im Sommer Wärme dringend abwenden muss.
- Die im Jahr 2023 neu installierte **Druckluftanlage** ist deutlich energieeffizienter als ihr Vorgänger. Der Stromverbrauch wird wöchentlich dokumentiert. Insgesamt konnte eine **Einsparung von 32%** erzielt werden.
- Ebenfalls 2023 wurde das Isolierungsprojekt an der Innenwand des Beschichtungs-Gebäudes umgesetzt, um die Warm-/Kalttemperaturen je nach Jahreszeit zu reduzieren. Hierdurch: Vorbeugung gegen Kälte im Winter, aber auch gegen das Eindringen von Wärme im Sommer. Dieselbe Maßnahme soll auch für das Gebäude der Schlosserei umgesetzt werden.
- Die Planung einer **Photovoltaikanlage** zur teilweisen Deckung unseres Eigenbedarfs wird konkreter. In Kombination mit einem Speichersystem sollen künftig bei Stromausfällen die wichtigsten Anlagen und Systeme weiterhin versorgt werden.
- Material-, Prozess- und transportbezogene **CO<sub>2</sub>-Emissionen** werden entlang der kompletten Wertschöpfungskette erfasst. Damit werden nun neben Scope 1- und Scope 2-Emissionen auch indirekte Emissionen aus **Scope 3** bilanziert.

Das ist auch bei **Klimaanpassung** wichtig:

- Häufige Unwetter zeigten, hier ist eine Anpassung nötig: Ganz wichtig der Wasserablauf! Hier wollen und müssen wir weiter prüfen, was angesichts der öffentlichen zu kleinen und alten Kanalsysteme an Lösung gegeben ist.

## Arbeitssicherheit und Umweltschutz

- Wie seit Jahren können wir spürbar und positiv feststellen, dass im Bereich unserer Lackieranlage weder Hitze noch Gerüche, noch nicht sichtbare Schadstoffe vorhanden sind. Das bleibt unser Standard! Lösungen für die hitzeschaffende Produkte haben wir und werden diese umsetzen!
- Für die körperliche Belastung unserer Mitarbeiter im Bereich der Oberflächentechnik bieten wir wieder Gutscheine für lockerndes Schwimmen im nahegelegenen Solebad an: den Heimweg nach der Arbeit für Erholbares nutzen! Wird gerne und erfolgreich angenommen!

## Umweltziele und -programm 2025

Wir haben folgende Ziele formuliert:

Bereich	Formuliertes Ziel	Zuständig	Zu erledigen bis
Visualisierung/ Datenerfassung/ Pflege/ Überwachung	Konstante Erfassung u. Optimierung des E-Managements durch entspr. Messtechnik für alle Betriebsbereiche. Einsatz der Wärmebildkamera: das eigene Gerät, sowie die jährliche Prüfung durch einen Wärmebildspezialisten als Controlling	GI Henkel/ UM	bleibt laufend
Energieeffizienz	A. Photovoltaik für den eigenen Bedarf, Speichermöglichkeit für erhöhte Autarkie bei Ausfällen. Insgesamt soll so ein gewisser Anteil unseres Eigenbedarfs gedeckt werden. Wir streben 5 bis 10% an.	GL, UM	2022 fortlaufend
	B. Umgesetztes FuE-Projekt zur Reduzierung der Prozesswärme in einem speziellen Produktbereich wird fortgeführt. Die hierdurch erzielte Energieeinsparung (Flüssiggasverbrauch) soll dargestellt und analysiert werden.	GL, UM	2025 fortlaufend
	C. Installation einer Wärmerückgewinnung in der Beschichtung	GL, UM	2022 fortlaufend
	D. Isolierung des Schlosserei-Gebäudes, um die Warm-/Kalttemperaturen je nach Jahreszeit zu reduzieren.	GL, UM	2025 fortlaufend
Ressourcen- effizienz	A. Zuluft-Anlage i.V.m. Abwärme von Pulverkabine und Teilen: die Lösung steht bereit, die Zeit werden wir finden! Es steht das Ziel der Reduzierung der Wärme um 3-4% kWh Gas/a.	GL Henkel/ UM	2021 fortlaufend
	B. Mengen-Bilanzierung Metall bei Face lift wird fortgeführt	GL, UM	2018 fortlaufend
	C. Unser Einkaufsursprung soll weiterhin mit mindestens 95% in Deutschland u. sonst Europa verbleiben. Unsere CO <sub>2</sub> -Bilanz besteht. Diese gilt es, konstant positiver zu gestalten. Viele Lieferfirmen sind bereits in unserer Nähe. Hier muss die Lieferkette weiter betrachtet werden, mögliche Material-wechsel pro CO <sub>2</sub> -Reduzierung sind frei	GL, UM	2018 fortlaufend
	D. Die Ermittlung und Analyse von indirekten CO <sub>2</sub> -Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3) soll weitergeführt werden	GL, UM	2025 fortlaufend
Klimaanpassung	Unsere bisherigen Projekte z.B. Hagelschutz, Pollenfilter und die Schadensauswertungen zeigen: Prio 1 ist der Wasserabfluss. Wichtig ist dies auch in Beziehung der Erfahrung der Versicherungsbranche zu stellen und deren Vorschläge zu prüfen. Auch mit Blick auf die Sicherung von Versicherungsschutz	GL, UM, TL	2018 fortlaufend
Arbeitssicherheit, Gesundheit Umweltschutz Code of Conduct	A. Wir halten weiterhin den aktuellen Stand der Arbeits- und Betriebssicherheit kontinuierlich aufrecht. Dies wird durch regelmäßige Schulungen, Unterweisungen und ergänzende Maßnahmen gewährleistet.	UM	2025 fortlaufend
	B. Gesundheitsförderung der im hohen Lastbereich tätigen Mitarbeiter.	GL	2017 fortlaufend
	C. Weiterhin Prüfung der Umsetzung unserer schriftlich dokumentierten Code of Conduct bei uns und allen Lieferfirmen und der Kundschaft! Compliance und Fairplay!	GL	2018 fortlaufend

## Gültigkeitserklärung

Der unterzeichnende Umweltgutachter, Peter Fischer, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0060, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 31.09.9 (Herstellung von sonstigen Möbeln) und 25.61 (Oberflächenveredelung und Wärmebehandlung), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte bzw. die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation

### **Richard Henkel GmbH mit der Registrierungsnummer DE-136-00012**

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 i.V.m Verordnung (EU) 2017/1505 und Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Forchtenberg, den 21.11.2025

---

Peter Fischer

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird im November 2026 dem Umweltgutachter zur Validierung vorgelegt.

## Schlusswort

es braucht sofortiges Handeln aller!

Was haben wir seit 2020 alles gelernt – überraschend? Corona. Das Ergebnis unhygienischer Lebensumfelde, billigster Produktionen mit sicher nicht immer zugelassenen Mitteln. Geld ist alles was zählt und das ist die Rechnung für die Gesundheit weltweit. Unbekannt waren solche Gefahren sicher nicht - nur Abhilfe, Prävention gab und gibt es nicht. Nun noch Herr Putin mit menschenverachtendem Tun. Nicht vorhersehbar? Und man begibt sich noch blind in komplette Abhängigkeit der Wärme-Energie! 2014 und die Krim hätten Warnsignal genug sein müssen. Weshalb schaute man weg? Ich habe dafür bis heute keine Erklärung erhalten! Und wieder fliehen Menschen. Auch aus Syrien nichts gelernt. Rohstoffe weltweit im Drama. Kosten von Rohstoff Öl, Benzin, Flüssiggas (kein Erdgas!) explodieren - obwohl nicht aus der Ukraine. Man greift ab und nutzt die Kriegslage der Ukraine. Auch Staaten erhalten daraus mehr Geld (Deutschland 18%! - Brenngas-u. Umsatzsteuer). Wo ist der Anstand, Compliance, Fairplay? Wie wollen wir alle mit dem Klimawandel, den Klimaflüchtlingen umgehen, dem sichtbaren Wasser- und Nahrungsmangel weltweit? Die dramatische Veränderung an Nord- und Südpol?

Schämen Wert! Bitte Politik und Menschen weltweit: handelt! Handelt intelligent und ohne Blick auf die Partei und den Geldbeutel. Handelt für **unsere Erde**, für alle Menschen – dann, nur dann verdient Ihr Respekt und Anerkennung! **Sie ist alles Tun wert!**



Mehr denn je benötigen wir den Blick auf das Heute, um unsere Zukunft als eine Gute zu sichern. Wir werden dies sowohl im Unternehmen als auch auf der Welt nur noch zusammen schaffen. Die Realität weltweit zeigt uns allen deutlich, dass Handeln – ehrlich, fair und mit Respekt für alle Menschen – vorderstes Gebot ist! Wir haben alle Werkzeuge und jeder weiß, wieviel Freude es macht, zu Erhalten und Veränderungen herbei zu führen mit positivem Ergebnis. Alles andere sind Ausreden! Und wir spüren die Freude in unserer Gemeinschaft und mit ihr dies umzusetzen! Alle gemeinsam für unsere noch wundervolle Erde! Heute wichtiger denn je und muss im Vordergrund stehen !



DE-S-136-00012



Susanne Henkel Geschäftsleitung  
Wir grüßen Sie wie immer aus dem wunderschönen Kochertal.  
Ihr Team der Richard Henkel GmbH



**Hallo Industrie:** achte auf das, was Du tust: tue es ohne Spuren und hilf Menschen, in ihrer Heimat zu bleiben! Sie zeigen hier deutlich, was los ist!



Schauen wir uns an, was uns Kinder der Schule im Zentrum der Hafenstadt Mindelo auf den Kapverden - Insel Sao Vicente - mit ihren Wandgemälden klar zeigen. Selten haben gerade Kinder deutlicher gezeigt, zeigen dürfen, was heute so wichtig ist!!

**Unsere Erde schreit nach Hilfe!**

Nochmal: Tun wir alle **jetzt, gleich, heute Best mögliches und mehr!**

Besuchen Sie unsere Website und gerne hören wir von Ihnen!

[www.richard-henkel.de](http://www.richard-henkel.de) und *energize your senses*

